

08  
2023

# QUADRAT

MAGAZIN ÜBER DAS LEBEN IN LÜNEBURG • KOSTENLOS



**Niebuhr Immobilien –  
Kompetenz, Ehrlichkeit und Transparenz**



# BIGLI



Exklusiv in Lüneburg bei

*Juwelier*  
**S Ü P K E**

Große Bäckerstraße 1

21335 Lüneburg

04131 / 31713

# Liebe Leserinnen und Leser!

**D**ie herzförmigen Kekse sind wahrscheinlich längst aufgegessen, doch die gelben Herzaufkleber, die Ende Juni beim großen Aktionstag für den Erhalt unseres Orchesters, die Lüneburger Symphoniker, verteilt wurden, kann ich noch an vielen Stellen in der Stadt entdecken. An Fahrrädern, in Fenstern und Türen verkünden sie ihre Botschaft: Das Orchester des Lüneburger Theaters ist ein unverzichtbarer Bestandteil des kulturellen Lebens der Hansestadt und der Region. Das stimmt, denn schließlich gibt es mehr als die Auftritte im Theater selbst. Auch Gastspiele, Nachwuchsförderung oder auch große Veranstaltungen zum Beispiel in der LKH-Arena gehören zur täglichen Arbeit der vielseitigen Musiker. Spätestens beim traditionellen Theaterfest am 3. September, wenn das Theater Lüneburg in die neue Saison startet, haben Sie wie jedes Jahr die Möglichkeit, sich nicht nur ein Bild von der Qualität der Orchestermusiker, sondern auch von dem hohen Niveau und der Vielfalt der weiteren Produktionen unseres kleinen Dreispartenhauses zu machen. Interessantes über einige Höhepunkte des Programms können Sie auf den Seiten 48-50 lesen. Auch an anderen Orten in der Umgebung gibt es Kultur zu entdecken. So finden im Kloster Medingen zum ersten Mal die Tage Alter Musik statt. Das viertägige Festival hat sich dieser besonderen Musikrichtung verschrieben und verspricht ein abwechslungsreiches Programm mit jungen, internationalen Künstlerinnen und Künstlern, S. 30-31.



**Christiane Bleumer**

Touristen und Einheimische, die in Lüneburgs Innenstadt unterwegs sind, wundern sich: Die Toilettenanlage am Rathaus ist auch nach einigen Jahren Umbauarbeiten immer noch nicht zu benutzen. Warum das so ist und was die umfangreiche Rathaussanierung so schwierig und langwierig macht, können Sie auf den Seiten 22-23 erfahren.

Kennen Sie Werner Kimmig? Wahrscheinlich nicht, dabei ist dieser Mann als Produzent für einige der beliebtesten Sendungen und Shows im Deutschen Fernsehen verantwortlich. In diesem Monat feiert er seinen 75. Geburtstag und sprüht immer noch vor Ideen, S. 54-56.

Serien, Filme und Shows, egal über welche Kanäle, können meist recht einfach konsumiert werden. Beim Lesen und Texte erfassen ist jedoch deutlich mehr Konzentration und Mühe nötig. Um Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, die dabei Probleme haben, gibt es den Verein

Mentor. Mit viel Spaß und ohne Druck eröffnen die Leselehnhelfer den Kindern die Welt der Bücher und verhelfen so zu mehr Lesekompetenz, S. 24-25.

*Aber nun heißt es: Einfach zurücklehnen und die warmen Tage genießen. Wir wünschen Ihnen viel Freude mit unserer neuen Ausgabe.*

*Christiane Bleumer*

Chefredakteurin

**Unsere regionale  
Spezialität:**



## Heide-Back-Kartoffeln

**mit hausgemachtem  
Kräutersauerrahm,  
dazu Räucherlachs  
und Salat**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Ihr Team von DAS KLEINE**



Am Stintmarkt 8 · 21335 Lüneburg  
Tel. (04131) 22 49 10  
Mobil (0170) 94 633 96  
[www.das-kleine-restaurant.com](http://www.das-kleine-restaurant.com)



Carlo Egelling



freepik.com/wirestock



Markus Tiemann



Enno Friedrich



Lüneburg Filmstudio GmbH



Fleming Photography



pixabay.com/numo lopes

---

## In dieser Ausgabe

<b>Editorial</b>	<b>3</b>	<b>Carneval Club Tripkau</b>	<b>43</b>
von Christiane Bleumer		Närrisches Amt Neuhaus im Sommer	
<b>Niebuhr Immobilien</b>	<b>8</b>	<b>Theater Lüneburg</b>	<b>48</b>
Mit Herz und Sachverstand in der Region aktiv		Highlights der neuen Saison 2023/24	
<b>Tag des offenen Denkmals</b>	<b>18</b>	<b>Horst Lietzberg</b>	<b>54</b>
Der Alte Kran – ein echtes Talent Monument		Erlebnisse mit Fernsehproduzent Werner Kimmig	
<b>Dauerbaustelle Rathaus</b>	<b>22</b>	<b>Reise</b>	<b>58</b>
Sanierung der öffentlichen Toiletten		Der heiße Sommer von Paris	
<b>Selbstversorgungs-Trends</b>	<b>24</b>	<b>Kunstschule Ikarus</b>	<b>62</b>
Von Perma-Kultur bis Homefarming		Große Ausstellung zum 25-jährigen Bestehen	
<b>Verein Mentor</b>	<b>26</b>		
Leselernhelfer fördern Schülerinnen und Schüler			
<b>American-Collie-Hunde</b>	<b>28</b>		
Ein Herz und eine Seele			
<b>Tage der Alten Musik</b>	<b>30</b>		
Neues Festival im Kloster Medingen			
<b>Museumsbesuch</b>	<b>32</b>		
Der Geistesblitz von St. Michaelis			
<b>Coaching Walks</b>	<b>33</b>		
Veränderungcoaching mit Lola Schulz			
<b>Gartenkicker</b>	<b>34</b>		
Zauberhaftes Rosenrefugium in Klostersnähe			
<b>The Mad King</b>	<b>38</b>		
Erstes Filmprojekt der Lüneburg Filmstudio GmbH			
<b>Musikmeile Barnstedt</b>	<b>40</b>		
Tanzen und Musik für den guten Zweck			

---

## Standards

Suchbild des Monats	<b>11</b>
In aller Kürze	<b>13</b>
Kolumne	<b>20</b>
Gelesen – Buchtipps	<b>46</b>
Gehört – Musiktipps	<b>47</b>
Getrunken – Weintipp	<b>47</b>
Neu im Kino	<b>52, 57</b>
Marunde	<b>64</b>
Plattsacker	<b>65</b>
Impressum & Adressen	<b>66</b>



# Von Meisterhand vollendet



Unsere erste kleine Video-  
produktion dreht sich um  
einen echten Star in unserem  
Portfolio: der Memoire-Ring.  
Jetzt anschauen auf  
TikTok und Instagram!



TikTok



Instagram

ARTHUR MÜLLER

AM

INH. LYDIA SLEIFIR-THON & STEFFEN THON  
- TRADITION SEIT 1967 -

Goldschmiedemeister

Schröderstraße 2 • 21335 Lüneburg  
Telefon: (04131) 4 47 18  
www.goldschmiede-arthur-mueller.de

  GoldschmiedeArthurMueller



---

**SIE HABEN DIE WAHL:  
BENZIN, DIESEL ODER  
100% ELEKTRISCH**

---



Abb. zeigt nicht angebotenes Beispielfahrzeug.



# PEUGEOT 208

Unwiderstehlich urban

**AUTO  
brehm**

Auto Brehm GmbH · 21365 Adendorf (Lüneburg) · Dieselstr. 1 · Tel. (04131) 789920 · [www.autobrehm.de](http://www.autobrehm.de)



Foto: Ed Minhoff

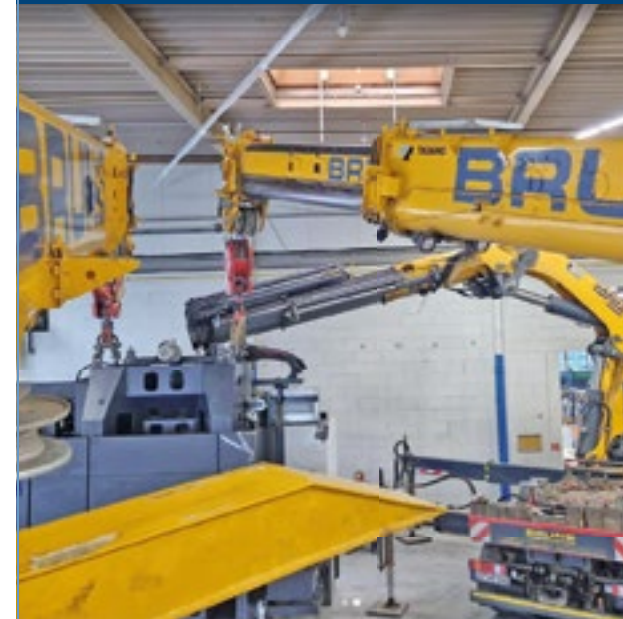
## Ein Herz für das Orchester des Theaters Lüneburg

Aktionstag vor dem Rathaus

Eindrucksvoller

# Tridemhub...

und das auf engstem Raum!



## Erfahrung, Können, Augenmaß und gute Zusammenarbeit...

Mit modernsten Fahrzeugen und unserem eingespielten Team können die verschiedensten, größten, schwersten und unhandlichsten Güter, z.B. Maschinenteile, Baumaschinen, Teile von Industrieanlagen oder Großfahrzeuge sicher und reibungslos und auf höchstem technischen Niveau gehoben, verladen und platziert werden.

Die Profis für die schweren Fälle!

seit 1924  
**BRUNN**  
KRANVERMIETUNG GMBH

LÜNEBURG ■ HAMBURG ■ ☎ 3 40 36  
[www.brunn-kranvermietung.de](http://www.brunn-kranvermietung.de)

Kevin Niebuhr und Sonja Müller

A photograph of two people, a man and a woman, standing in front of a large, colorful artwork of three bulls. The man on the left is wearing glasses and a grey blazer over a black shirt. The woman on the right is wearing glasses, a dark blazer, and a black and white polka-dot top. They are both holding a brochure that features a house and some text. The background is a large, metallic-looking panel with three stylized bull heads in red, blue, and purple. The lighting is warm and indoor.

# Mit Herz und Sachverstand

Niebuhr Immobilien: Seit 20 Jahren in unserer Region aktiv

VON DENIS AMBROSIOUS



**D**er Immobilienmarkt hat sich gewandelt – mehrfach. Wer auf diesem Markt seit 20 Jahren erfolgreich ist, der hat vieles richtig gemacht. Niebuhr Immobilien feiert sein 20-jähriges Jubiläum und ist sich und seinem Motto stets treu geblieben: „Kompetenz, Ehrlichkeit und Transparenz – dafür stehen wir.“

Und WIR sind das Team um Sonja Müller und ihren Sohn Kevin Niebuhr – ein starkes Duo, was das familiengeführte Maklerunternehmen mit Sitz in Bardowick so produktiv macht.

Wie alles begann? Bereits in den 1990-er Jahren arbeitete Sonja Müller im Immobiliensektor einer Lüneburger Bank und nutzte die Möglichkeit, sich für die Zukunft zu qualifizieren. Nach vielen interessanten und lehrreichen Kursen legte sie erfolgreich die Prüfung zur Fachwirtin der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft vor der IHK-Kiel ab. Anschließend sammelte sie voller Elan weitere wertvolle Erfahrungen in diesem Bereich und baute ihre Kontakte in der Region aus. Bis die charmante und energiegeladene Sonja Müller 2003 – den Schritt in die Selbstständigkeit wagte.

### Zwei Generationen – ein Ziel

Noch heute erinnert sie sich gern an ihr erstes, eigenes Objekt: den Vertrieb der Grundstücke im ehemaligen Neubaugebiet Ilmer Weg West in Bardowick. Auch ihr erstes eigenes Büro im „Friede Bauzentrum“ ist ihr noch gut im Gedächtnis geblieben. Aber das Schönste für sie war, als sich ihr Sohn Kevin 2013 entschied, fest in das Unternehmen der Mutter einzusteigen. Von da an bildeten die Zwei ein unschlagbares Team, welches durch die Symbiose der zwei Generationen wunderbar miteinander harmoniert.

Und so kann Kevin Niebuhr fast zeitgleich sein zehnjähriges Jubiläum im Unternehmen feiern. Nach seiner Ausbildung zum geprüften Immobilienmakler ist er heute stellvertretender Geschäftsinhaber und unter anderem für die neuen Medien verantwortlich.

Zusammen mit ihrem Team sind sie von Anfang an für ihre Kunden mit vollem Einsatz dabei. „Ob Sie ein Haus, eine Wohnung oder ein Grundstück kaufen oder verkaufen möchten, wir begleiten Sie mit Vertrauen, Diskretion und Kompetenz durch den gesamten Prozess. Dabei legen wir großen Wert auf eine seriöse Marktwertermittlung, eine professionelle Objektfotografie und ein gutes regionales Netzwerk. Wir sind



### LÜHE LIVING IN AMELINGHAUSEN

- Kaufpreise: ab 324.000,- € provisionsfrei
- 1 PKW-Stellplatz jeweils inklusive

nicht nur Makler, wir sind Menschen, die Ihnen helfen, Ihr neues Zuhause zu finden oder zu verkaufen,“ sagt Kevin Niebuhr und seine Mutter Sonja Müller ergänzt stolz: „Wir sind seit 20 Jahren in der Region Lüneburg aktiv, haben uns ein starkes Netzwerk aus Partnern, Kunden und Interessenten aufgebaut. Wir kennen den Markt, die Menschen und die Möglichkeiten.“

Auch für die Zukunft sind die beiden Immobilienprofis bestens gewappnet und unterstreichen mit ihrer geprüften Mitgliedschaft im Immobilienverband (ivd) ihre vertrauensbasierte Zusammenarbeit mit ihren Kunden.

### LüHe Living in Amelinghausen

Auch ihr neues Projekt LüHe Living in Amelinghausen spiegelt dieses wider. Ein weiterer Pluspunkt für die Käufer: Die Müller Traumhaus Bauträger GmbH fundiert dabei als Bauträger. Durch diese familiäre Zusammenarbeit mit Uwe Müller, dem Geschäftsführer der GmbH und Ehemann von Sonja Müller, bekommt der Kunde ein Rundum-Sicherheits- und Servicepaket. Alle sechs Eigentumswohnungen im Neubaugebiet „Östlich des Hessenweges“ in Amelinghausen in der Lüneburger Hei-

de werden in massiver Bauweise erstellt und verfügen bereits über eine Luftwärmepumpe und eine Photovoltaikanlage. Eine individuell regelbare Fußbodenheizung gehört genauso dazu, wie die Dreifachverglasung und die elektrischen Außenrollläden. Damit ist der Käufer bestens für die Zukunft gerüstet.

Neu im Team ab August 2023 ist die Auszubildende Annika Cohrs, die die Immobilienprofis des Maklerunternehmens unterstützen wird.



### ■ Niebuhr Immobilien

Ilmer Weg 23  
21357 Bardowick  
Tel.: (04131) 76 55 250  
www.niebuhr-immobilien.de

# Darf es etwas mehr sein?

## VR AnlageMix

Wir machen den Weg frei.



[vblh.de/anlagemix](https://vblh.de/anlagemix)



Volksbank  
Lüneburger Heide eG



# Suchbild

August 2023



Wir haben ein „Lüneburger Detail“ fotografiert.  
Erkennen Sie den Ausschnitt?

**Wir suchen das „große Ganze“, zu dem der Ausschnitt passt!**

Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 15. August an [gewinn@maelzer-brauhaus.de](mailto:gewinn@maelzer-brauhaus.de).  
Zu gewinnen gibt es in diesem Monat Burger (nach Wahl) und Bier (satt) für 2 Personen.  
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.



**Lösung des Juli-Fotos:**

Glockenhaus

**Gewinner der Juli-Verlosung:**

Anna K. / Hanna T.



Wir haben unsere  
Aussenplätze geöffnet:  
am Sande,  
in der Heiligengeiststrasse  
und im Innenhof sogar  
teilweise regensicher

**demnächst neu:**

**[maelzer-brauhaus.de](http://maelzer-brauhaus.de)**

unsere neue Homepage  
noch bequemer reservieren  
(mit direkter e-mail Bestätigung)  
und Gutscheine kaufen oder  
einfach nur durch die Karte  
oder Räume stöbern

**ganz kurz mal da:**

**MÄRZEN**

der dunkle Engel

**KOMISCHE NACHT**

21. November Restkarten für  
einige Lokale erhältlich



# SKODA

## Kilometer voller Fahrspaß



Die Škoda  
**Upgrade-  
Wochen**

### Jetzt bis zu 1.540,- € Kundenvorteil<sup>1</sup> sichern

Gönnen Sie sich jetzt ein Upgrade für noch mehr Fahrspaß mit dem Škoda Kamiq, Scala oder Fabia! Wie das geht? Ganz einfach: Sie entscheiden sich z. B. für einen Kamiq mit 1,5-l-Motor – und profitieren von bis zu 1.540,- € Kundenvorteil und mehr Komfort im Vergleich zur Basisausstattung. Perfekt für alle, die ihre Kilometer gern mit etwas mehr Power erleben.

**Škoda Kamiq 1,5 I TSI 110 kW (150 PS) (Benzin) Kraftstoffverbrauch in l/100 km, kombiniert: 6,7–5,3; Kurzstrecke: 8,3–7,3; Stadtrand: 6,5–5,2; Landstraße: 5,9–4,6; Autobahn: 7,0–5,2. CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km, kombiniert: 151–121. Effizienzklasse E–B (WLTP-Werte).<sup>2</sup>**

<sup>1</sup> Kundenvorteil, bestehend aus einem Preisvorteil der Škoda Auto Deutschland GmbH auf die bisherige unverbindliche Preisempfehlung für einen Škoda Kamiq mit 1,5 I TSI, 110 kW Motor von bis zu 1.540,- € sowie unserem Händlernachlass. Die Höhe des Preisvorteils bestimmt sich nach der Motorspezifikation und der Ausstattungslinie. Aktionszeitraum vom 06.06.–30.09.2023.

<sup>2</sup> Die angegebenen Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach dem gesetzlich vorgeschriebenen WLTP-Verfahren (Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure) ermittelt, das ab dem 1. September 2018 schrittweise das frühere NEFZ-Verfahren (neuer europäischer Fahrzyklus) ersetzt. Der Gesetzgeber arbeitet an einer Novellierung der Pkw-EnVKV und empfiehlt in der Zwischenzeit für Fahrzeuge, die nicht mehr auf Grundlage des NEFZ-Verfahrens homologiert werden können, die Angabe der WLTP-Werte, welche wegen der realistischeren Prüfbedingungen in vielen Fällen höher sind als die nach dem früheren NEFZ-Verfahren. Informationen zu den Unterschieden zwischen WLTP und NEFZ finden Sie unter [skoda.de/wltp](https://www.skoda.de/wltp)

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

#### Autohaus Plaschka GmbH

Hamburger Straße 8, 21339 Lüneburg T 04131223370  
Lüneburger Straße 140, 21423 Winsen/Luhe T 041717881180

[plaschka.com](https://www.plaschka.com)

# In aller Kürze

TIPPS UND WISSENSWERTES ZUSAMMENGESTELLT  
VON LEVI LANGE (STAND: 22.07.2023)

Sie möchten im Quadrat-Magazin auch einen Termin, Ihre Veranstaltung oder sonstiges Geschehen in Lüneburg und Umgebung bekannt machen?

Gerne nehmen wir Ihre E-Mail jeweils bis zum 10. des Vormonats mit aussagekräftigen Eckdaten entgegen:

**[termine@quadratlueneburg.de](mailto:termine@quadratlueneburg.de)**



© Naturpark Lüneburger Heide e.V.

## Die 18. Saison Heide-Shuttle im Naturpark Lüneburger Heide ist eröffnet

Das einzigartige Mobilitätsangebot bietet die Möglichkeit, die Schönheit der Kulturlandschaft Lüneburger Heide bequem und umweltfreundlich zu erkunden. Die fünf Linien des Heide-Shuttle verbinden noch bis zum 15. Oktober rund 100 Haltestellen in den Landkreisen Harburg, Lüneburg und Heidekreis miteinander. Die Busse, die im Städtedreieck Lüneburg, Soltau und Buchholz verkehren, fahren pro Tag fünf- bis sechsmal, sind mit Fahrradanhängern ausgestattet und bieten Anschlüsse an die Bahnhöfe der Region. Die Fahrpläne sind in die HVV und DB App integriert und unter

[www.heide-shuttle.de](http://www.heide-shuttle.de) abrufbar. Der Naturpark Lüneburger Heide lädt alle dazu ein, das Angebot zu nutzen und damit auch die Mobilitätswende im ländlichen Raum voranzutreiben.

**Aktionswoche  
süß & salzig  
Deutsche Salzmuseum  
Dienstag, 1. August  
bis Freitag, 4. August  
10.00 Uhr bis 12.30 Uhr**

Unter dem Motto süß & salzig wird das Deutsche Salzmuseum erkundet. Die Sonderausstellung „Süße Pracht“ wird dabei ganz genau unter die Lupe genommen, mit vielen spannenden Infos zum Thema gesunde und nachhaltige Ernährung. Außerdem wird bei einer interes-

# WohnStore

Die Raumgestalter

FÜR ALLE,

DIE ENDLICH MAL FRISCHE

PERSPEKTIVEN BRAUCHEN:

Passgenau für jedes  
Fenster und jede Tür:

**SONNEN- & SICHT-  
SCHUTZ\*, GARDINEN-  
UND DEKOSTOFFE**

**-20%**

Aufmaß  
kostenlos!

\*Gilt für alle Produkte der Marke erfal®

Du hast Fragen?  
Scanne diesen Code, um einen WhatsApp-Chat  
mit dem WohnStore Lüneburg zu beginnen:



Glander Farben & WohnStore e. K. · Auf den Blöcken 12 · 21337 Lüneburg  
(04131) 9993990 · Mo-Fr 9-18 Uhr · Sa 10-16 Uhr · [www.meinwohnstore.de](http://www.meinwohnstore.de)

Das Angebot ist verlängert bis zum 31. August 2023  
Bereits reduzierte Artikel und Dienstleistungen sind ausgenommen.  
FOTO: erfal GmbH & Co. KG

santen Lebensmittelrallye allerhand über süße und salzige Inhaltsstoffe gelernt. Auch werden verschiedene regionale Rezepte ausprobiert und dabei natürlich das selbstgesiedete Lüneburger Hanse-Salz verwendet. Die Aktionswoche ist für Kinder von 9 bis 13 Jahren.

## Fossilien

**Museum Lüneburg**  
**Mittwoch, 2. August**  
**14.00 Uhr bis 16.00 Uhr**

Mitmach-Mittwoch in den Sommerferien für Kinder von 8 bis 12 Jahren. Wunder-same Fossilien erzählen die Geschichte des Planeten Erde. Welche Pflanzen gab es vor Millionen von Jahren? Welche Tiere lebten bereits vor den Dinosauriern? Mach Dich auf die Suche nach den Spuren des Lebens, lerne Fossilien und Versteinerungen kennen und nimm eine selbst angefertigte Kopie eines Fossils mit nach Hause.

## Mathias Bozò

**ONE WOLRD**  
**Freitag, 4. August**  
**20.00 Uhr**

Mathias Bozò schöpft in seinen Programmen aus unterschiedlichsten Genres, z.B. mit alten und neuen deutschen Chansons von Zarah Leander bis Roger Cicero. Pop und Rock-Evergreens von Elvis und Robbie Williams interpretiert er genauso gekonnt wie die Lieder der Beatles, der Comedian Harmonists oder Songwriter- und Blues-Klassiker. In einem weiteren Solo-Programm präsentiert er Songs von Billy Joel und Elton John. Mit seinem neuesten Programm „Ladies´ Pearls“ ehrt er nun auch die musikalische Welt der SongwriterInnen von Nina Simone über Kate Bush bis Maria Mena.

## Castanea Piano Bar

**Castanea Hotel**  
**Freitag, 4. August**  
**20.00 Uhr**

Erleben Sie einen unterhaltsamen Abend mit mitreißender Barmusik von Janice Harrington, der Finalistin von „The Voice Senior“ in der Fairway Bar. Der Eintritt ist frei.

## FAUST - Der Tragödie erster Teil

**Konzertpark Wienebüttel**  
**Samstag, 5. und**  
**Sonntag, 6. August**  
**20.00 Uhr**

Unter dem sommerlichen Laubdach alter Eichen und Buchen sehen wir Jürgen Morche, Catharina Fleckenstein, Gerry Hungbauer, Isabel Art und Lennart Hillmann in Fausts Reise, die ihn aus der Einsamkeit seiner Studierstube bis zu Gretchen führt. Goethes Meisterwerk kommt hier in einer schlanken, zielgerichteten Fassung daher, die auf Überbordendes und Weitschweifiges verzichtet. Dabei regieren keineswegs nur Ernst und In-



haltsschwere – es gibt auch eine Fülle an komischen Szenen und satirischen Elementen, angereichert mit musikalischen Einsprengseln.

## La Boduz – Open Air

**Wasserturm Lüneburg**  
**Sonntag, 6. August**  
**20.00 Uhr**



La Boduz – das sind die beiden Wendländer Jörg Bobrik an den Percussions, der Gitarre und dem Gesangsmikro und Niels Vogt an der Gitarre, der Ukulele und ebenfalls singend. Zusammen bringen eine spannende Auswahl sowohl von bekannten als auch eigenen Songs auf die Bühne und begeistern dabei immer wieder mit ihrer authentischen und virtuoseren Spielweise, wobei sie einen weiten musikalischen Bogen spannen: von Keb Mo, über George Ezra und Sting bis zu J.J. Cale und Johnny Cash – mit viel Gefühl und großer Spielfreude.

## Die Magie der Archäologie

**Ostpreuß. Landesmuseum**  
**Donnerstag, 10. August**  
**15.00 Uhr bis 17.00 Uhr**

Das Ostpreußische Landesmuseum hat seinen schwierigen Namen von einem fast vergessenen Volk geerbt, nämlich den Prußen, die auch Namensgeber für das Wort „Preußen“ sind. Wer waren diese Prußen, und wie haben sie vor

über tausend Jahren in Osteuropa gelebt? Es wird gelernt, was eigentlich Archäologie ist und wie sie helfen kann, solche schwierigen Rätsel zu lösen. Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat findet der Museums-Kinderclub für Schulkinder von 7 bis 12 Jahren statt. Der Einstieg ist mit vorheriger Anmeldung jederzeit möglich.

## Sittenbilder der Kantzeit

**Ostpreuß. Landesmuseum**  
**Dienstag, 15. August**  
**14.30 Uhr**

Bilder schaffen es, uns einen Einblick in den Zeitgeist der jeweiligen Epoche zu geben und verraten uns Dinge über die Ideale ihrer Zeit. In seinem Vortrag zeigt Dr. Tim Kunze zahlreiche Bilder aus der Zeit der Aufklärung und erläutert ihre Hintergründe. Die Bilder öffnen den Blick für die ursprüngliche Bedeutung vieler noch heute gültiger sozialer Ideale oder Ideen der Aufklärung. Vergleiche zu aktuellem Bildmaterial verdeutlichen die Unterschiede. Eine Anmeldung ist erforderlich.

## Lutz & Edwards

**ONE WORLD**  
**Freitag, 18. August**  
**20.00 Uhr (Einlass 19.30 Uhr)**

Die authentisch-soulige Stimme der Sängerin Sandy Edwards, gepaart mit dem groovigen Klavierspiel von Matthi-



© Lutz & Edwards / Roland Michels



**MSK**  
MITTELSTANDSKONGRESS

# 2. Mittelstands- kongress

**14. September 2023**

Zentralgebäude der Leuphana Universität Lüneburg

**Für Unternehmer:innen und Entscheider:innen –  
kompakt und direkt vor Ort!**

Freuen Sie sich auf:

- **4 spannende Themenstränge:** Start-up/Existenzgründung/Nachfolge | Mitarbeitende | Nachhaltigkeit | Digitalisierung
- Europas führenden Zukunftsforscher: **Sven Gábor Jánoszy**
- Deutschlands 1. Herzlichkeitsbeauftragte: **Mahsa Amoudadashi**
- Den Sprecher für Außenpolitik der Fraktion DIE LINKE. im Bundestag: **Dr. Gregor Gysi**
- Und viele weitere hochkarätige Redner:innen, praxisnahe **Workshops**, eine vielschichtige **Panel-Diskussion** zum Thema „Was braucht es für eine erfolgreiche Gründungskultur?“ mit anschließendem **Live-Pitch**

**Wirtschaft trifft Wissenschaft. Es wird spannend!**

Sichern Sie sich jetzt Ihr **persönliches Ticket!**



[msklueneburg.de](https://msklueneburg.de)



Sparkasse  
Lüneburg

# Ein Ort der Vernetzung



Jed Thomas & Band

## Musik und Information: das 9. e-Ventschau

VON CHRISTIANE BLEUMER

**A**m 15. April hat sich Deutschland zwar endgültig von der Stromgewinnung durch Kernspaltung verabschiedet. Doch was aus 60 Jahren Atomkraft in unserem Land übrig geblieben ist, sind 30.000 Kubikmeter hochradioaktive Inhalte der CASTOR-Behälter, 600.000 Kubikmeter schwach- und mittelradioaktive Abfälle und der kontaminierte Bauschutt aus den AKW-Rückbauten.

Wie es nun in Deutschland weitergeht, ist unter anderem Thema beim 9. e-Ventschau am 11. und 12. August, denn zusätzlich zu fröhlicher Stimmung und viel Musik gibt es Ausstellungen und Info-Beiträge zum Thema „Atomenergie und ihre Folgen“. Das Festival ist immer auch ein Ort der Vernetzung. Es geht um den Austausch zwischen den Generationen und der gemeinsamen Suche nach kreativen und machbaren Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft.

Bernd Redeker, Sprecher des Landesarbeitskreises Atom des BUND Niedersachsen, gibt einen Überblick über die aktuelle Diskussion. Daneben wird Wolfgang Ehmke, Publizist und Atomkraftgegner, mit seinem Buch „Das Wunder von Gorleben. Der Beitrag des Wendlands zur Energiewende“ zum Festival kommen und die Diskussion sicherlich bereichern. Die Frage, wie es nach dem Atomausstieg weitergeht, hat auch die TU Berlin beschäftigt. Gemeinsam mit Alexander Tetsch haben die Wissenschaftler eine Ausstellung mit dem Titel „Einfach abschalten“ erstellt, die auf dem Festival gezeigt wird.

Die musikalischen Schwerpunkte setzen neben regionalen Bands wie Pelle, Marvel at Elephants, bSite oder Kuersche auch internationale Acts wie Rumba de Bodas aus Italien, Frank´s White Canvas aus Chile und Tasheeno aus Österreich. Zudem sind Oded Kafri aus Israel sowie die frühere Begleitband von Rory Gallagher, Jed Thomas & Band, aus Großbritannien zu hören.

Der idyllische Resthof „Thiele“, Am Bruch 1 in Ventschau im Landkreis Lüneburg, bietet für das umfangreiche Programm des Festivals optimale Bedingungen und ein wunderschönes Ambiente. Selbstverständlich gibt es vor Ort auf einer angrenzenden Wiese die Möglichkeit zum Zelten.

Infos unter: [www.e-ventschau.de](http://www.e-ventschau.de)

as Lutz, bilden das musikalische Fundament, welches eigene Interpretationen von bekannten Souklassikern, aktuellen Titeln, Love Songs und Lieblingsliedern ermöglicht. Musik, die von innen wärmt und einheizt, dargeboten von zwei großartigen Musikern, die auch Herz, Kopf und Motor der Band NITE CLUB sind.

## „Gefühltes Wissen“ Rathausgarten Lüneburg Samstag, 19. August 18.00 Uhr

Der Schauspieler Thomas Ney präsentiert eine einzigartige Lesung, die die satirischen Texte der Autoren Horst Evers und Wiglaf Droste vereint. Mit ihrem unverwechselbaren Stil und ihrer scharfsinnigen Beobachtungsgabe entführen sie das Publikum in die Welt der absurden Alltagssituationen und skurrilen Gedankengänge. Ney wird die Texte zum Leben erwecken. Seine Fähigkeit, die feinen Nuancen der Satire zu erfassen und humorvoll zu präsentieren, verspricht ein unterhaltsames und unvergessliches Erlebnis für alle Zuhörer.

## Bettina Russmann & Marcus Gnadt Glockenhof Samstag, 19. August 15.00 Uhr



© Bettina Russmann

Das Pop-Up Duo besteht aus den beiden Hamburger Musikern Bettina Russmann (Saxophon) und Marcus Gnadt (Kontrabass). Mit Spielwitz und Spontaneität präsentieren sie ihre Versionen von Jazz und Soul-Klassikern.

## Kunst und Natur Lüneburger Kalkberg Samstag, 19. August bis Sonntag, 20. August 10.30 Uhr bis 14.30 Uhr

Bei zwei Führungen entdecken wir die Natur am Kalkberg und lernen über die Geschichte und die notwendigen Pflegemaßnahmen. Der Kalkberg ist landschaftlich sehr abwechslungsreich und weist viele Pflanzenarten auf. Im Anschluss daran nehmen wir uns unter fachkundiger Anleitung Zeit für die Malerei. Das Gebiet inspiriert durch seine Vielfalt zum Malen von Landschafts- und Pflanzenbildern. Weitere Infos und Anmeldung (bis Donnerstag, den 17.8.) bei [egretta@online.de](mailto:egretta@online.de), [atelier@malerei-babette-worbs.de](mailto:atelier@malerei-babette-worbs.de).

## Disco d'Amore Salon Hansen Samstag, 26. August 23.00 Uhr

Es heißt Dolce Vita al Gusto im Salon Hansen, denn Pengi und Atomic Purple legen euch den tanzbarsten Sound der 80er Jahre auf die Teller: Italo Disco & Hi-NRG. Für alle, die kein italienisch sprechen: Das bedeutet synthetisierter Kitsch im positivsten Sinne, mechanische Kicks mit Upbeat Claps, hypnotische, repetitive Basslines und jede Menge Cybernetic Love. Also kommt mit Amaretto im Kopf, Amore im Herzen, Farfalle im Bauch und Hi-NRG in den Beinen und werdet zu Happy Children der Disco d'Amore.



## **ViVa**

**Glockenhof**  
**Samstag, 26. August**  
**15.00 Uhr**

Die Sommermonate stehen im Zeichen der Hofkultur. Diesen Samstag machen Vicky (Gesang) und Vasco (Klavier) Musik, auf die sie Bock haben. Intuitiv und mit Leichtigkeit trällern Sie ausgesuchte Perlen der Popgeschichte und färben sie mit ihren eigenen Farben. Die bunte Mischung hört sich klar, kraftvoll und mitreißend an. Genießt einen leichten Sommerwein auf unserer Sonnenterrasse und lauscht den warmen Klängen unserer Hofmusik. Näher werdet ihr dem Mittelmeer in Lüneburg nicht kommen!

## **Improtheater**

**KuKuK Wettenbostel**  
**Sonntag, 27. August**  
**11.00 Uhr bis 17.00 Uhr**

Improtheater: Das ist das Loslassen eigener Ideen, die Aufmerksamkeit auf Spiel und Spielende, das Wechselspiel von Folgen und Führen. Das Potenzial jedes noch so kurzen Moments wird entdeckt, und die kreative Power des kleinen Wortes "Ja" erlebt. Ganz nebenbei werden lustige und ernsthafte Figuren und Szenen improvisiert. In den Open Air-Workshops wird auch die Umgebung zur Inspiration: Mit Techniken aus den Viewpoints und des Action Theaters wird gemeinsam mit Licht, Wind, Schatten und Blätterrauschen improvisiert. Anmeldung: [impro.anmeldung@gmail.com](mailto:impro.anmeldung@gmail.com).

**2. Lüneburger**  
**Comedy Open Air**  
**Kurpark Lüneburg**  
**Samstag, 2. September**  
**19.00 Uhr (Einlass 18.00 Uhr)**



© Laura Brümmer/Denise Letting

Das 2. Lüneburger Comedy Open Air wird ein Comedy-Spektakel der Extraklasse: Das Open Air bietet eine erlesene Auswahl an jungen, hochkarätigen Comedians. Von witzigen Stand-Up-Auftritten bis hin zu skurrilen Einlagen ist für jeden Geschmack etwas dabei. Es werden Alex Stoldt, Yorick Thiede, Sebastian 23 und Laura Brümmer auf der Bühne stehen. Die Konzertmuschel im Lüneburger Kurpark bildet die perfekte Kulisse für dieses Event. Umgeben von grünen Wiesen und mit einem kalten Getränk können die Besucher gemeinsam den Comedy-Sommerabend genießen.

**Rotkäppchen & Co**  
**Wasserturm**  
**Donnerstag, 31. August**  
**20.00 Uhr**



© Achim Amme/Rosa Frank

Wer glaubt, Märchenstunden seien nur etwas für Kinder, kennt Achim Amme nicht. Der bekannte Hamburger Autor, Schauspieler und Ringelnetzpreisträger beweist beim Vollmondkonzert das Gegenteil. Amme hat einige weniger bekannte Perlen und Denkwürdigkeiten aus dem reichen Geschichtenfundus der Brüder Grimm hervorstöbert und bringt außerdem Werke jüngerer Autoren mit, die sich unterschiedlich respektvoll mit dem Grimmschen Erbe auseinandergesetzt haben. Der Schauspieler erweckt die Charaktere seiner Geschichten zum Leben und pointiert geschickt die Intention der Verfasser. Neben den erzählerischen Fähigkeiten trägt sicherlich auch die Zusammenstellung des Programms zum hohen Unterhaltungswert bei.

**Die Kügelgens**  
**Ostpreuß. Landesmuseum**  
**Noch bis 3. Oktober**

Die Familie von Kügelgen ist reich an bekannten Vertretern. Dazu gehören die berühmten Künstlerwillinge Karl und Gerhard von Kügelgen. Darüber hinaus gab es viele bedeutende Maler, Schriftsteller und Wissenschaftler, die zwischen Deutschland und dem Zarenreich unterwegs waren. Ihre Lebensgeschichten zeigen, wie sich die Welt im 19. und 20. Jahrhundert veränderte. Leihgaben aus der Familie entführen ins alte Estland, nach Russland sowie ins geteilte Deutschland und spannen den Bogen bis in die Gegenwart. Die Kabinettausstellung läuft noch bis zum 3. Oktober.

**Ursachen aufdecken!**  
**Schäden beseitigen!**  
**Bausubstanz erhalten!**



**Wir**  
**helfen**  
**sofort!**

- Leckortung
- Bautrocknung
- spezielle Estrichtrocknung
- Wasserschadenbeseitigung
- Komplettsanierung
- Schimmelpilzbeseitigung
- Thermografie

**SANIERUNGSTECHNOLOGIE**  
**SANTEC**

Dipl.-Ingenieure C. Steffens & A. Schneider GmbH & Co KG

Oedemer Weg 76 · 21335 Lüneburg  
Fon 0 41 31 / 6 25 75

Firmensitz Lüneburg · Niederlassung Buchholz



# Der Alte Kran – ein echtes Talent Monument

Tag des offenen Denkmals am 10. September

VON CHRISTIANE BLEUMER

**D**er „Alte Kran“ am Stintmarkt ist seit jeher Lüneburgs Symbol für Handel und Reichtum. Er ist aber gleichzeitig ein Meisterwerk der Ingenieurskunst. 1330 erstmals erwähnt und 1797 erneuert, war er viele Jahrhunderte entscheidend für den Transport des Salzes. Seit dem Jahr 2000 ist das Bauwerk nach etlichen Reparaturen, die nötig wurden, wieder voll funktionstüchtig und kann besichtigt werden. Am diesjährigen Tag des offenen Denkmals, der unter dem Motto „Talent

Monument“ steht, haben die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, die alte Technik im Inneren von 11.00 bis 17.00 Uhr kennen zu lernen. Der Arbeitskreis Lüneburger Altstadt (ALA), der sich auch für die damalige Renovierung eingesetzt und erhebliche Gelder zur Verfügung gestellt hat, öffnet den Kran und zeigt die Technik.

Der Tag des offenen Denkmals wird seit 1993 von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz bundesweit

koordiniert. Er ist die größte Kulturveranstaltung Deutschlands und auch in Lüneburg sind jedes Jahr unzählige Menschen unterwegs, um verborgene oder unbekannte Denkmäler zu besuchen. Mit diesem Tag schafft die Deutsche Stiftung Denkmalschutz große Aufmerksamkeit für die Denkmalpflege in Deutschland. Vor Ort gestaltet wird der Tag von unzähligen Veranstaltern wie eben auch dem ALA, der am 10. September für alle Fragen rund um die Arbeit des Vereins zur Verfügung steht.

**-20%**  
auf alle Scott-Modelle

Das neue Scott-Maxxis



Fotos: Enno Friedrich



www.elbarad.de  
**Elba-Rad**  
FAHRRÄDER · TECHNIK · SERVICE

Lüneburg Adendorf, Elba 6

Montag-Freitag: 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Samstag: 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Telefon.: 04131-187458, E-Mail: info@elbarad.de

Alle Angebote solange der Vorrat reicht. Preisständer vorbehalten.  
Keine Haftung bei Druckfehlern. Verantwortliche Stelle: Siegfried Weith

Mol- und Bring-Service | Leasing- & Finanzierungs-Service | Anzahlungnahme möglich | Professionelle Beratung garantiert | Kostenlose Parkplätze vor der Tür



# Falsches Timing

ALLGEMEINE BESONDERHEITEN VON CAREN HODEL

**K**inder geben einem so manches Rätsel auf. Ich frage mich zum Beispiel seit jeher, wie zwei kleine Menschen für 20 Mal mehr Wäsche, Geschirr und Krümel sorgen können; oder warum Kinder in den ersten vier Jahren grundsätzlich ihre Schuhe falsch herum anziehen. Welche Frage mich aber am meisten beschäftigt: Haben Kinder eine Art siebten Sinn dafür, besonders ungünstige Momente abzusichern? Also ungünstig für die Eltern, nicht für die Kinder. Ich habe ehrlich das Gefühl, dass sie durch übernatürliche Antennen jede dieser ungünstigen Situationen in Sekundenbruchteilen erkennen. Bereits mit der ersten Windel nimmt das Verhängnis seinen Lauf. Der Inhalt staut sich nämlich grundsätzlich dann bis zum Babyhals, wenn keine Wickelmöglichkeit in der Nähe ist: im überfüllten Zug, in der Supermarktschlange, im Stau. Gerne auch in Momenten, in denen man es besonders eilig hat.

Unbeeindruckt zeigen sich Babys auch von Mamas Schlafrythmus. Denn sie wachen immer genau dann auf, wenn man selbst gerade die Tiefschlafphase erreicht hat. In den ersten Wochen nach der Geburt litt ich unter chronischem Schlafmangel und hätte mir am liebsten einen Kaffee-Tropf gelegt. Aber nicht mal eine Tasse war mir vergönnt. Mein Kind fing exakt in der Sekunde an zu schreien, in der ich mir gerade die dampfende Flüssigkeit eingeschenkt hatte.

Das Blöde: Meine Kinder haben dieses perfekte Gespür fürs (schlechte) Timing auch heute noch – ich kann nach wie vor selten Kaffee so trinken, dass er noch heiß ist, weil immer etwas dazwischenkommt: ein verletztes Knie, ein verschütteter Saft, ein verstopfter Anspitzer. Meine Tasse landet bis zu fünf Mal täglich in der Mikrowelle. Und es ist erstaunlich, was meine Jungs plötzlich alles brauchen, sobald ich gerade den „Bachelor“ angeschaltet habe

oder in ein duftendes Schaumbad steigen will. Ich bin sicher, dass irgendwann der Tag kommt, an dem einer meiner Söhne uns beim Sex erwischt. Für den Fall sollte ich mir vielleicht schon mal ein paar kreative Ausreden zurechtlegen. Ich könnte zum Beispiel sagen: „Wir kämpfen gerade – wer unten liegt, muss das Frühstück machen“. Oder ich behaupte einfach, dass wir uns gegenseitig auf Zecken... Ein Moment, liebe Leserin und lieber Leser... „Nein, ich reparier' dein Piratenschiff jetzt nicht! Du siehst doch, dass ich hier Ruhe haben?“ Wo waren wir? Ach ja, beim Sex erwischt. Was ich sagen wollte... „WAS IST DENN NUN SCHON WIEDER? ICH HAB EUCH DOCH GESAGT, IHR SOLLT MICH NICHT... Wie?! Mein rotes Seidentuch als Segel zurechtgeschnitten????“ Ich muss Schluss machen, ein Notfall! Wir unterhalten uns später. Ganz in Ruhe. Vielleicht so in zwei Jahren.

31. August bis 2. September von 10 - 18 Uhr

# LAGERVERKAUF

in 21385 Wetzen/Oldendorf

Hier finden Überhänge, Einzelstücke und Restposten aus vergangenen und aktuellen Saisons zu echten **SCHNÄPPCHEN**-Preisen.



Heidekönigin 



# Hinter der Klotür

**Die Blase muss noch länger drücken: Seit 2017 saniert die Stadt die öffentlichen Toiletten im Rathaus, bis Ende 2024 sollen die Arbeiten noch dauern. Warum? Antworten finden sich auf der Baustelle.**

VON CARLO EGGELING



Die Baustelle ist mit einem provisorischen Dach überbaut, ein Schutz vor Wind und Wetter.

**D**ieser Teil des Rathauses wirkt wie abgehoben, im Wortsinne: Unter Mauern fehlen Decken und Wände; Balken, Stahlträger und sogenannte Drehsteifen tragen die tonnenschwere Last. Der Laie wundert sich, dass alles hält. Für Stephan Cohrs und seine Kollegen zählt die Baustelle an der Waagestraße, direkt hinter der Touristinformation, zu den „größten Herausforderungen“. Der Architekt aus der städtischen Bauverwaltung sagt: „Wir haben das Gebäude aufgedockt. Die Decke zum Keller musste raus, Stahlträger waren durchgerostet.“ Alles schlimmer als erwartet und eine Erklärung, warum die Stadt die öffentlichen Toiletten im Rathaus voraussichtlich erst Ende 2024 öffnen kann. Es ist in mehrfacher Hinsicht eine lange Geschichte. Ein Aspekt ist die Bauhistorie des Rathauses. Die Bedürfnisanstalt lag unter einem der bedeutendsten Teile des Ensembles, dessen Geschichte bis ins 13. Jahrhundert zurückreicht, nämlich unter der Gerichtslaube. Oben an den Fenstern leuchten die Neun Guten Helden wie ein mittelalterliches Weltbild in den Fenstern, eine Etage tiefer ging es um menschliche Bedürfnisse. Doch das sollte und soll sich ändern, Ausstellungsflächen für den musealen Bereich des Verwaltungssitzes wären schön.

Im Rahmen eines auf 20 Jahre angelegten Masterplans für das Rathaus war klar, dass neben anderen Bereichen auch der Gerichtslaubenflügel des Rathauses saniert werden musste. Selbstverständlich beantragte die Stadt Fördermittel aus dem Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ für das Vorhaben. Derweil stellte sich heraus, dass die Statik des alten Gemäuers die Handwerker vor eine gewaltige Aufgabe stellte: Die Last des Dachtragwerks drohte die Mauern auseinanderzudrücken. Also bauten Fachleute eine Art Korsett, um alles zusammenzuhalten. Allein das dauerte. Dazu neue Planungen, gestiegene Kosten, neue Verhandlungen.

Die Klo-Geschichte beginnt im Januar 2017, da schloss die Stadt die Toiletten und war guten Mutes, die Spülungen bis Herbst 2018 wieder rauschen zu

lassen. Es wurde nichts. Damit kommen wir zum nächsten Kapitel der Geschichte, die hängt mit dem Ratskeller zusammen. Denn die Toilettenanlage, in der sich damals wöchentlich rund 3500 Gäste erleichterten, sollte ein paar Meter in Richtung Markt umziehen, in den ehemaligen Küchenanbau des Ratskellers. Der liegt oberirdisch an einem Wirtschaftshof, daneben – ein halbes Geschoss tiefer – tagte man einst in der Ratsherrenstube.

Der Trakt entstand um 1900 nach den Plänen des Architekten Franz Krüger, dessen markantestes Lüneburger Bauwerk der Wasserturm ist. Doch ein gutes Jahrhundert später war die Decke nicht mehr tragfähig. Also erneuern. Das erklärt die schwebende Konstruktion, die sich beim Baustellenbesuch zeigt.

Cohrs, seine Chefin Maja Lucht und ihre Kollegen planen großzügiger, denn es ist unwahrscheinlich, dass der 2010 geschlossene Ratskeller in alter Form wieder öffnet. Dementsprechend verlegen Handwerker Leitungen und Rohre anders, sie denken sozusagen die Zukunft mit. Dazu gehört auch, dass die Experten den um 1450 geschaffenen Fürstensaal mit im Blick haben, denn der muss ebenfalls saniert und restauriert und das Dachtragwerk ertüchtigt werden. Wieder müssen die Mauern darunter gewaltige Lasten tragen. All das fließt in die jetzt gewählte Konstruktion ein. Wie auch Gerüste neben der Gerichtslaube, von denen aus das besagte Dach erreicht werden soll.

Das nächste Kapitel der Geschichte ist ein finanzielles. Die Errichtung der neuen Toiletten deckt das För-



Die Wände scheinen zu schweben. Die Last ruht auf Holz- und Stahlkonstruktionen.



Bauingenieur Stephan Cohrs



Der seit 2010 leerstehende Ratskeller

derprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ nicht ab. Sie befinden sich in einem Gebäudeteil, welcher nicht Bestandteil des Programmes war. Die Stadt muss die Ausgaben selbst tragen: voraussichtlich rund 850 000 Euro. Ertüchtigungen in und an den angrenzenden Bereichen oder die Neuverlegung von Leitungen im Hofbereich kosten nochmal so viel.

Ein weiteres Kapitel betrifft den Ratskeller. Familie Behr, die das traditionsreiche Lokal lange Jahre führte, verabschiedete sich 2010. Seitdem steht das Restaurant leer. Das habe unter anderem mit Schadstoffbelastungen zu tun, erklärt Cohrs. Bekannt ist das Problem seit mehr als einem Jahrzehnt – eine Erklärung: das Rauchen. Über Jahrzehnte schmökten die Gäste bei Bier und Wein. Das Nikotin und andere Stoffe setzten sich in den Wänden fest. Darüber hinaus befindet sich hinter den historischen Vertäfelungen an den Außenwänden eine schadstoffbelastete Abdichtungsschicht, die die Räume eigentlich vor Feuchtigkeit schützen sollte, aber nun die Sanierung sehr aufwändig macht.

Die Kosten für die Schadstoffsanierung und einen Umbau schätzte man im Jahr 2012 auf rund zwei Millionen Euro. Eine Summe, die heute nicht zu halten wäre, ist sich Cohrs sicher.

Zurück zu den Toiletten. Bleibt alles im Zeitplan, fließt es Ende 2024 im Rathaus wieder erleichternd. Acht Klos, vier Urinale und eine Behinderten-Toilette. Acht Jahre Bauzeit. Wer hätte das gedacht. Kleinigkeiten können riesengroß werden. Und die nächsten Baustellen sind in Sicht.

**„Wer bietet Klimaschutz zum Spartarif?“**

# In unser aller Munde

**Von Perma-Kultur bis Homefarming: neue Trends in der Selbstversorgung**

VON ROLF-D. MENTZ



Marion Putensen und Judith Rakers

**M**an stelle sich vor, die Regale der Supermärkte sind zum Bersten voll mit Nahrungsmitteln, doch kein Mensch will diese Massenprodukte kaufen! Denn Lebensmittel, für deren Produktion die natürlichen Bodenressourcen mit Kunstdünger, genmanipuliertem Saatgut, Pestiziden oder durch Gülleüberdüngung ausgebeutet werden, sind nicht mehr gefragt. Dieses Szenario wird zwar wahrscheinlich niemals eintreten, aber dennoch gibt es in unserer Zeit einen Trend, der dafür sorgen will, dass

die Natur bei der Produktion und Sicherstellung von Nahrungsmitteln schonender behandelt wird. Schließlich sorgen die Produktionssteigerungen, die seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert die Folgen einer industrialisierten Landwirtschaft sind, eher für mehr Profit als für eine bessere Qualität der Produkte.

Schon Anfang des 20. Jahrhunderts gab es im Rahmen der Landwirtschaft und des Gartenbaus Ansätze zu einer neuen Bewirtschaftungsform, der sogenannten Perma-Kultur, die die Nutzung biologischer Ressourcen und

die Erhaltung des natürlichen Ökosystems zum Ziel hat. Ein solches Modell findet man in unmittelbarer Stadtnachbarschaft Lüneburgs, in Rettmer. Hier hat der vielseitige Unternehmer Klaus Peter Hoppe auf dem Gelände der ehemaligen Ziegelei mit Teichen, Streuobstwiesen, Schweinestallungen und Ziegenbehausungen, Enten- und Hühnerställen und Gewächshäusern mit eigenen Anzuchtungen sein Biohof-Modell „An den Teichen“ entwickelt – mit „glücklichen“ Hühnern und zufriedengrützenden Bentheim-Schweinen.



Auch die prominente Fernsehmoderatorin Judith Rakers hat ein persönliches Projekt erkoren, mit dem sie mit viel Verve und Einfallsreichtum ihre eigenen Wege des „Homefarmings“ beschreitet; Wege der Selbstversorgung, die sie auch den Mitmenschen nahebringen möchte, ohne aber, wie sie selbst immer wieder betont, in eine missionarische Rolle zu verfallen. Wenn man sie bei ihren Auftritten in der Öffentlichkeit erlebt, dann spürt man den ökologischen Spirit einer Do-it-yourself-Lebenskünstlerin und die Leichtigkeit ihres Tuns, das sie mit zahlreichen Podcasts und in ihren beiden Büchern „Homefarming – Selbstversorgung ohne grünen Daumen“ und „Homefarming – Das Kochbuch. Mit der eigenen Ernte durchs ganze Jahr“ auch kommerziell zu nutzen weiß.

Eine andere Richtung als die Produktion von Nahrungsmitteln für den Eigenbedarf verfolgt die in Amelinghausen ansässige Marion Putensen. Dort, wo über viele Jahre hinweg im Alchemist-Restaurant der Gast mit feiner Küche und lukullischen Genüssen verwöhnt wurde, residiert heute die gelernte Augenoptikerin und studierte BWLerin. Ähnlich wie Judith Rakers, mit der sie eine noch junge Freundschaft verbindet, hat sich Marion Putensen ebenfalls neue und andersartige Lebensziele gesetzt und sich zur zertifizierten Kräuterfachwirtin ausbilden lassen. Nun betreibt sie am Lopausee an besagter Stelle die erste deutsche Waldkräuterei, wo sie in Seminaren und Tagesveranstaltungen ihrer Zuhörerschaft die Köstlichkeit und gesunde Ernährung durch Wildkräuter vermitteln möchte. Und wenn sie sich für die Küchenverwendung von Giersch und Brennnessel, Löwenzahn, Beifuss, Kapuzinerkresse, Gundermann, Bärlauch und anderen Wildkräutern einsetzt, um den natürlichen Nutzen dieser als „Unkräuter“ verschrienen Naturprodukte zu vermitteln, so ist sie eine ernst zu nehmende Ernährungsfachfrau und keine „Kräuterhexe mit schwarzer Katze auf dem Buckel“.

Perma-Hofkultur, Homefarming und Wildkräuterei sind neue Formen und Wege, um aus der die Natur belastenden Landwirtschaft auszubrechen. Soll dieses Ziel erreicht werden, ist es unabdingbar, dass sich zugleich auch das Verhalten und die Lebenseinstellung der Konsumenten verändert. Da darf dann schon mal ein Kotelett weniger auf dem Teller liegen oder der Apfel ein paar gesunde schorfige Stellen aufweisen.



**„Wer bremst  
auch für Strom?“**

# Grenzenlose Abenteuer

Der Verein „Mentor – Die Leselernhelfer“ fördert die Lesekompetenz von Schülerinnen und Schülern

VON IRENE LANGE



**L**esen ist der Schlüssel zur Welt“: So lautet die Kernaussage des Vereins „MENTOR / Die Leselernhelfer Lüneburg e.V.“ Doch nicht alle Kinder haben die gleichen Chancen, sich die Welt lesend zu erschließen. Eine internationale Studie hat erst vor einiger Zeit wieder ergeben, dass in Deutschland der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit großen Leseschwierigkeiten wächst. Umso wichtiger ist das Engagement und die Motivation der ehrenamtlichen Mentorinnen und Mentoren, die sich ein bis zwei Stunden pro Woche der Leseförderung widmen. Überwiegend vormittags an Lüneburgs (Grund-)Schulen, ermutigen sie leseschwache Kinder und möchten die Freude an Sprache und Geschichten wecken. Sie alle sind überzeugt, dass das Lesen und Verstehen können für die kindliche Entwicklung wichtig ist. Neben der Fantasie fördert es den Wortschatz und außerdem die geistige Eigenständigkeit – ein Leben lang.

Vielfältig sind die Ursachen für eine derzeit zunehmende Leseschwäche. Die ständige Beschäftigung mit digitalen Medien mag einer der Gründe sein. Auch können überforderte Eltern, Lehrermangel, Stundenausfall, große Grundschulklassen für das Lernen, Lesen und Verstehen eine Herausforderung sein, insbesondere für Kinder, die mit einer anderen Muttersprache als Deutsch aufgewachsen sind.

„Wir möchten auf diese Entwicklung in unserer Gesellschaft reagieren“, so Christina Schmidt-Jortzig, Vorsitzende von MENTOR e.V. Lüneburg. „Es geht uns darum, an der Lesekompetenz zu feilen, regelmäßig leseschwache Kinder zu begleiten, und zwar mit Freude, Fantasie und Einsatz in unserem bewährten „1:1

Prinzip“. Die Wahl der Schule und der Zeitrahmen können dabei individuell angepasst werden.

Vor 20 Jahren rief der Buchhändler Otto Stender aus Hannover die bundesweite MENTOR-Bewegung ins Leben. In Lüneburg wurde MENTOR 2005 gegründet. Mit 119 Vereinen, 10 kooperativen Initiativen und 13.000 ehrenamtlichen Mentoren schloss sich 2008 der Bundesverband MENTOR in Köln zusammen.

In Lüneburg sind derzeit an 13 Schulen im Stadtgebiet und 12 Grundschulen im Landkreis etwa 50 Mentorinnen und Mentoren für die Leseförderung im Einsatz. Zu ihnen gehören Engagierte aus unterschiedlichen Berufen und Generationen. Studierende der Leuphana-Universität, berufstätige Männern und Frauen bis hin zu Junggebliebenen im Rentenalter – sie alle widmen sich leseleschwachen Schulkindern. Oftmals sind hierbei auch persönliche Beziehungen entstanden. „Diese Vielfalt wie auch der Erfahrungsaustausch untereinander bei unseren regelmäßigen MENTOR-Treffen oder den Fortbildungen ist bereichernd“, sagt die Lüneburger Studentin Milena Riedel, Vorstandsmitglied bei MENTOR. Im Vorstand sind ebenfalls unterschiedliche Kompetenzen vereint. Für die wichtige Organisation im Hintergrund konnten bei der jüngsten Mitgliederversammlung Wolfgang Sturm (Finanzen) und Birgit Sajetzki (Büro) gewonnen werden.

Der Direktor der Lüneburger St.-Ursula-Schule, Patrick Schnüttgen, stellt fest: „MENTOR ermöglicht es



**Vorstand des Vereins Mentor**

Kindern an unserer Schule, mit Freude und selbstbewusst zu lesen. Die persönliche Zuwendung hat auch positive Auswirkungen auf die Persönlichkeitsentwicklung. Für die MENTOR-Kinder ist diese Arbeit ein großer Gewinn!“ Positives Feedback kommt auch von anderen Schulen.

Ein Gewinn ist der Einsatz auch für die Mentoren selbst, wie Christina Schmidt-Jortzig betont: „Jede Lese- und Schreibstunde mit meinen Lesekindern erfüllt mich und tut mir gut. Ich gehe immer ganz beschwingt aus der Grundschule und weiß, etwas für die Zukunft beigetragen zu haben“. Übrigens brauche man keine Lehrerbildung. Es gehe vielmehr darum, eine Beziehung

zu dem anvertrauten Kind aufzubauen, mit ihm individuell und ohne Leistungsdruck zu lesen. Herz und Aufgeschlossenheit, Freude am Umgang mit Kindern und ein wenig Zeit pro Woche würden helfen, die Entwicklung und Zukunft der nächsten Generation zu fördern. Hilfreich ist vor allem die Einzelzuwendung, bei der auch das Spielerische und individuelle Interessen angesprochen werden können. Ebenso weckt „Die kunterbunte Kinderzeitung“, die allen Ehrenamtlichen vom MENTOR-Verein regelmäßig zugesandt wird, mit spannenden Artikeln, Spiel und Spaß, Rätseln und Wissensfragen das Interesse, diese Zeitung bald selbst lesen zu können. Eine eigene, nach Alter und Lesevermögen bestens sortierte Bibliothek, wie auch Lese- und Malvorlagen stehen im MENTOR-Büro (Ausleihen nach Absprache) zur Verfügung. Seit neuestem gibt es sogar gespendete I-Pads, die entliehen werden können, um gemeinsam mit den Kindern zum Abschluss einer Lese- und Schreibstunde ein lehrreiches Spiel zu lösen.

■ **Wer sich jetzt angesprochen fühlt, der nächsten Generation etwas Zeit zu schenken und Kinder für die „reiche Welt der Buchstaben“ zu begeistern, kann zu der MENTOR-Vorsitzenden Christina Schmidt-Jortzig Kontakt aufnehmen: Telefon 0163-2534717 oder Mail: [info@mentor-lueneburg.de](mailto:info@mentor-lueneburg.de).**

**Am Donnerstag, 14. September 2023, findet um 17.30 Uhr im Wasserturm Lüneburg das MENTOR-Sommer-Event statt. Interessierte sind herzlich willkommen. Anmeldungen unter der genannten Mailadresse.**





# Ein Herz und eine Seele

Die American-Collie-Hündin Kaja lebt seit neun Jahren bei Viola Bornholdt aus Rettmer

VON IRENE LANGE

**I**m heutigen Straßenbild ist ein Collie immer noch eine außergewöhnliche Erscheinung mit seinen eleganten Bewegungen und dem schmalen Hundegesicht, das eine hohe Intelligenz widerspiegelt. In Deutschland bekannt wurde diese Hunderasse schon seit den frühen 1950er Jahren durch die Fernsehserie „Lassie“ mit Geschichten und Abenteuern um den Jungen Timmy und die kluge American-Collie-Hündin. Wie beliebt die Tiere immer noch sind, zeigt der aktuelle deutsche Kinofilm „Lassie – Ein neues Abenteuer“, der diese Rasse wiederum in den Mittelpunkt stellt.

Auch Viola Bornholdt aus Rettmer war bereits im Kindesalter beeindruckt von dem ausgesprochen schönen Erscheinungsbild dieser Hunde und ihrer offensichtlichen Klugheit. So sollte ihr erster eigener Hund auch ein Collie sein, und zwar möglichst eine Hündin. Diese seien – so erfuhr sie von einer Züchterin – leichter zu erziehen und zu führen.

„Ich erinnere mich noch genau an den Anruf der Züchterin“, erzählt Viola Bornholdt. „Es war um Ostern vor 15 Jahren. Es gab nur drei Welpen, aber eine Hündin war für mich reserviert.“ So kam schließlich die American Collie-Hündin Kacey in die Familie und gewann die Herzen im Sturm. „Sie war mein Seelenhund“, bekennt Viola Bornholdt.

Als Kacey sechs Jahre alt war, kam als junge Hündin Kaja ins Haus. Von Anfang an habe sich Kacey als deren Beschützerin aufgeführt, die beiden waren bald unzertrennlich. Beide bestanden einen Wesenstest mit Bravour, bei Rassehund-Ausstellungen wurden sie mit Auszeichnungen bedacht.

Noch sechs Jahre waren den beiden Hundemädchen zusammen gegönnt. Dann, im Alter von 12 Jahren, starb Kacey – nicht nur von Viola Bornholdt tief betrauert. Auch Kaja litt sichtlich unter dem Verlust. Es dauerte fast ein halbes Jahr, bis sie wieder „die Alte“ war und zu spielen anfang. Noch heute – mit neun Jahren – ist sie stets zum Toben und Spielen aufgelegt. Da Viola Bornholdt als Bürokauffrau halbtags berufstätig ist, bleibt Kaja vormittags meist allein. Sie hat aber die Möglichkeit, sich jederzeit die Terrassentür zu öffnen und in den ummauerten Garten hinaus zu kommen. Und hier kommt wieder die Intelligenz der Collies ins Spiel – sie öffnet sich auch die Tür von außen, um wieder ins Haus zu kommen!

Bei den Collies gibt es zwei Rassestandards: Amerikanische und Britische Collies. Sie unterscheiden sich in Typ, Größe, Gewicht, Fellbeschaffenheit und -farbe sowie in einigen Charaktermerkmalen. So ist der Amerikanische Collie meist dreifarbig (Tricolor) mit schneeweißer Halskrause, während der Britische Langhaar-Collie eher zweifarbig mit üppigem Fell und dichter Unterwolle bedeckt ist, was den Körperbau darunter nur erahnen lässt.

Die Serie „Lassie“ hat sicher dazu beigetragen, dass der Amerikanische Collie immer beliebter wurde und die Nachfrage nach diesem Hund stieg. So entstand auch bald der Club für Amerikanische Collies e.V. (CfAC e.V.). Es ist europaweit bisher der einzige Zuchtverband.

Der American Collie ist ein ausgesprochen personenbezogener Familienhund, der sich den Lebensgewohnheiten seiner „Menschen“ gut anpasst. Mit Kindern spielt und tobt er gern, ist aber dabei immer rücksichtsvoll. Viola Bornholdt erzählt, dass Kacey sogar die Meerschweinchen ihres damals zehnjährigen Sohnes Felix (inzwischen 19 Jahre) liebevoll mit der Zunge geputzt hat und die Wellensittiche vorsichtig in der Schnauze durch die Wohnung trug.

Trotz Kajas üppiger Behaarung, die typisch ist für Langhaar-Collies, ist eine tägliche Fellpflege nicht nötig, zumal es sich im Übrigen meist auch selbst reinigt. Es genügt, alle paar Tage das Fell gründlich durchzubürsten. Das macht Viola Bornholdt sehr gerne, denn sie und ihre Kaja sind miteinander tief verbunden. So bleibt zu wünschen, dass die neunjährige Hündin noch lange Zeit eine liebevolle und treue Begleiterin sein wird.

Fotos: Privat/Viola Bornholdt



Viola und ihre Kaja – ein Herz und eine Seele



Zerrspiel Kacey vs. Kaja

**Mit meinen vollelektrischen Triebfahrzeugen mit Bremsenergieerückgewinnung reist ihr besonders nachhaltig durch die Region und könnt dabei auch richtig sparen: Mit dem Deutschlandticket fahrt ihr jetzt supergünstig!**

**Weitere Infos unter [metronom.de](https://www.metronom.de)**





## Die „Tage Alter Musik Medingen“ laden vom 17. bis 20. August nach Bad Bevensen ein

VON CHRISTIANE BLEUMER

**A**lte Musik und junge Interpretinnen und Interpreten – das ist eine zukunftsweisende Mischung, findet Prof. Peter Holtslag. Als Flötist hat der 1957 in Amsterdam geborene Künstler viele Jahre selbst auf internationalen Bühnen musiziert, jetzt ist er Initiator und künstlerischer Leiter eines neuen Festivals in direkter Nachbarschaft zu Lüneburg. Die „Tage Alter Musik Medingen“, kurz TAMM, finden vom 17. bis 20. August im Kloster Medingen statt. Für Peter Holtslag „genau der richtige Ort für diese Veranstaltung“.

Als Professor an der Royal Academy of Music in London sowie an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg liegt ihm die sogenannte „Alte Musik“ besonders am Herzen. Musik also, die in der Zeit des Mittelalters, der Renaissance, des Barocks und der frühen Klassik komponiert wurde. Durch Originalinstrumente aus diesen Epochen oder authentische Nachbauten ergebe sich eine andere Klangwelt, als es der Hörer von modernen Sinfonieorchestern gewöhnt sei. „Charakteristisch dafür sind leisere und wärmere Klänge“, so Peter Holtslag.

Das mittelalterliche Kloster Medingen bietet für dieses Festival die perfekte Kulisse. Pünktlich zur Heideblüte im August wird Bad Bevensen und Medingen damit ein neues musikalische Format beschert, das Liebhaber Alter Musik aber auch einfach Neugierige einladen möchte.

Die TAMM werden am Donnerstag, 17. August um 18.00 Uhr feierlich eröffnet. In vier Konzerten wird in den folgenden Tagen auf Originalinstrumenten wie Cembalo, Barockvioline, barocke Traversflöte und mit der menschlichen Stimme Musik von Mon-



**Boreas Quartett**

teverdi bis Johann Sebastian und Carl Phillip Emanuel Bach mit jungen Musikerinnen und Musikern aus Italien, Tschechien, Portugal, Brasilien, USA, Indonesien, Korea und Deutschland auf Weltniveau geboten.

Für Kinder von 6 bis 99 Jahren gibt es am Samstag-nachmittag im alten Brauhaus des Klosters ein Lausch- und Mitmachkonzert. Zusätzlich lädt das Festival zu einem informellen sogenanntes Fringekonzert mit dem Duo Cassandra des Studios für Alte Musik der HfMT



**Verità Baroque**

Hamburg ein: Swing aus dem 17. Jahrhundert auf Geige und Cello lässt sich ganz entspannt mit einem Getränk in der Hand genießen.

Die Konzerte finden in der Klosterkirche sowie im historischen Festsaal des Klosters Medingen statt. Für Interessierte besteht auch die Möglichkeit, an Führungen durch die Anlage teilzunehmen. Zusammen mit einer kulinarischen Auslese bieten die TAMM eine sehr attraktive Möglichkeit, das wundervolle Kloster Medingen einmal anders zu erleben! Für alle Konzerte wird es üb-



**Duo Cassandra**

rigens einen Shuttlebus zwischen Kloster Medingen, Bahnhof, Kurhaus und Hotelviertel geben. Die perfekte Gelegenheit also für die Konzertbesucher, sich in der besonderen Klosteratmosphäre davon zu überzeugen, dass „Alte Musik“ sehr lebendig und jung ist.

■ **Eintrittskarten für einzelne Konzerte sowie für das gesamte Festivalpaket gibt es bei allen Vorverkaufsstellen, im Internet unter [www.bad-bevensen.de](http://www.bad-bevensen.de) oder an der Abendkasse.**

[www.ahorn-lips.de](http://www.ahorn-lips.de)  
04131 – 24 330

**ahorntrauerhilfelips** GmbH 



Wir möchten, dass Sie sich gut aufgehoben fühlen.

Deswegen kümmern wir uns als Familie persönlich um jeden Trauerfall.

Bestattungsinstitut Ahorn Trauerhilfe Lips GmbH · Auf dem Wüstenort 2 · 21335 Lüneburg

# Der Geistesblitz von St. Michaelis

Das Turmmodell von St. Michaelis hat eine Grundfläche von 84,5 x 84,5 cm und ist knapp zwei Meter hoch.

## Auf dem Turm der Lüneburger Kirche machte Carl Friedrich Gauß eine wichtige Entdeckung

VON ULFERT TSCHIRNER,  
KURATOR FÜR KULTURGESCHICHTE  
AM MUSEUM LÜNEBURG

**F**riedrich Havemann war von 1905 bis 1931 als Bauführer im Stadtbauamt beschäftigt. Sein spezielles Interesse galt den Holzkonstruktionen Lüneburger Bauwerke. Im Museum befinden sich seit mehr als 100 Jahren Havemanns detaillierte Modelle der Dachzimmerwerke von St. Johannis, St. Michaelis und dem Rathausturm.

Mehr als dreieinhalb Meter hoch ist das Modell des Johanniskirchturms, das in der Ausstellungsabteilung „gründen & bauen“ emporragt. Kaum weniger imposant ist das Zimmerwerksmodell des Turms von St. Michaelis, das normalerweise im Depot des Museums aufbewahrt wird. Aktuell kommt es in der Ausstellung „Geistesblitz und Sonnenstrahl. Carl Friedrich Gauß und die Königlich Hannoversche Landesvermessung“ besonders zur Geltung.

Selbst alteingesessenen Lüneburgerinnen und Lüneburgern war bisher kaum bekannt, dass der berühmte Mathematiker im Oktober 1818 genau hier, auf dem Turm von St. Michaelis, eine Entdeckung machte, die die Landesvermessung entscheidend verbesserte. Gauß entwickelte damals zusammen mit dem in däni-

schen Diensten stehenden Astronom Heinrich Christian Schumacher den Plan, die bereits laufende Vermessung im Königreich Dänemark ins Hannoversche fortzusetzen. Beide trafen sich in Lüneburg, um von St. Michaelis aus gemeinsam die Winkel zu den dänischen Vermessungspunkten Lauenburg, Hohenhorn und Hamburg zu messen. Dabei kam es zu einer Störung, die Gauß zunächst behinderte, von ihm später aber zum Prinzip einer entscheidenden Verbesserung des Verfahrens genutzt wurde. Beim Versuch, den Turm der Hamburger Michaeliskirche im Fernrohr des Winkelmessgeräts anzuvisieren, blendete Gauß die Reflektion eines unglücklich zur Sonne ausgerichteten Fensters. In seinem Beobachtungsjournal notierte er: „Hamburg schlecht zu sehen, das westliche, von der Sonne beleuchtete Fenster genirte das Pointiren.“ Beim späteren Durchschauen seines Journals ergänzte er dazu: „Diese Erfahrung ist die erste Veranlassung zu der im Herbst 1820 gemachten Erfindung des Heliotrops gewesen.“ Das von Gauß ersonnene Instrument nutzte reflektiertes Sonnenlicht gezielt als Signalgeber. Dadurch konnten fortan die Winkel auch zwischen wesentlich weiter entfernten Vermessungspunkten sicher bestimmt werden. Diese Erfindung wurde – ausgehend vom Geistesblitz in Lüneburg – später weltweit im Vermessungswesen eingesetzt.

Die Sonderausstellung im Museum Lüneburg läuft noch bis zum 10. September 2023. Sie schließt ein 360° Virtual Reality-Angebot mit ein, bei dem man sich auf den Spuren von Carl Friedrich Gauß auf den Turm von St. Michaelis versetzen lassen kann.



# Coaching Walks mit Lola Schulz in Lüneburg

**„Nichts passiert, bis es sich bewegt.“ Getreu nach dem Motto von Albert Einstein hat Lola Schulz ihre eigenen Träume verwirklicht und unterstützt andere Menschen, es ihr gleichzutun. Mit ihren Coaching Walks in Lüneburg erleichtert sie Ihren Veränderungsprozess – sowohl auf Ihrer beruflichen als auch auf Ihrer privaten Ebene.** VON DENIS AMBROSIOUS

**N**ach 23 Jahren Agenturwelt wollte Lola Schulz Veränderung. „Je mehr ich darüber bei meinen morgendlichen Läufen und Spaziergängen grübelte, desto entschlossener wurde ich.“ Und da sie schon immer eine aktive Frau war, die ihre Ideen und Gedanken zielstrebig verfolgt, ließ sie sich zur Heilpraktikerin für Psychotherapie ausbilden. „Mein Ziel war es, Menschen bei ihrem Wunsch nach Veränderung zu begleiten. Ich wusste, dass es Mut erfordert, sich neu auszurichten und über den eigenen Schatten zu springen. Es braucht Selbstvertrauen und Engagement, vor allem aber Herzblut“, sagt sie selbst.

Lola Schulz erweiterte ihr Wissen mit einer fundierten, psychologischen Beraterausbildung an der Integralis Akademie und legte dabei den Fokus auf ihre geniale Idee des Coaching Walks, der eine entscheidende Rolle bei Veränderungen oder Entscheidungsprozessen spielt. Dabei ist die Spannweite der Themen riesig: von beruflicher Neuorientierung, der Entdeckung und Ausschöpfung eigener Potentiale über soziale Herausforderungen, Stressbewältigung, Motivationsaufbau bis hin zur Verbesserung von Verhaltensmustern.



„Nichts passiert,  
bis es sich bewegt.“  
(Albert Einstein)

HEILPRAKTIKERIN  
FÜR PSYCHOTHERAPIE

## COACHING WALKS

mit



[WWW.LOLA-SCHULZ.DE](http://WWW.LOLA-SCHULZ.DE) · [LOLA.SCHULZ@T-ONLINE.DE](mailto:LOLA.SCHULZ@T-ONLINE.DE)

Egal welchen Aspekt Sie in Ihrem Leben optimieren wollen, „es geht immer darum, ins Tun zu kommen“ ergänzt die sympathische Fachfrau; „Bewegung in der Natur kann etwas in uns lösen, verändern oder bewirken. Das Gehen in der Natur hilft Gedanken zu ordnen, neue Energie zu tanken und die Kreativität anzuregen;

es reduziert Stress, steigert das Selbstwertgefühl, setzt Endorphine frei und ist somit ein „Allrounder Workout“ für Kopf und Körper!“

Jeder Mensch hat individuelle Anliegen, deswegen wird die therapeutische Methode des Walks an jeden Klienten angepasst. „Ich arbeite systemisch, körperorientiert und transpersonal. Das beinhaltet eine ganzheitliche Herangehensweise. Durch den gemeinsamen Rhythmus beim Gehen entsteht eine Vertrauensbasis.“

Nicht nur ihre Erfahrung und Kompetenz zeichnen Lola Schulz aus, sondern auch ihre innere Haltung, das Herzstück ihrer Coachingarbeit. LOLA steht für Liebe, Offenheit, Leidenschaft und Achtsamkeit – und das spiegelt sich in jedem Lächeln wider.

■ **Auf welchem Weg befinden Sie sich gerade? Warte-**

**position oder Neuausrichtung? Interessieren Sie sich für einen Coaching Walk? Senden Sie gern eine E-Mail an [lola.schulz@t-online.de](mailto:lola.schulz@t-online.de) oder informieren sich unter [www.lola-schulz.de](http://www.lola-schulz.de). Auf Wunsch findet das therapeutische Coaching auch im eigenen Praxisraum statt.**



**GARTEN  
KIEKER**

# Zauberhaftes Rosenrefugium

Gegenüber der Klostermauer befindet sich ein verborgener Schatz

VON BIRGIT KRETSCHMER



**H**eute habe ich das große Vergnügen, den verborgenen Garten von Günther und Jutta Herter in Lüneburg zu besuchen. Steht man vor dem 1890 erbauten Haus, sieht man Rosen und Fachwerk und ahnt nicht, welche Blütenpracht sich im hinteren Teil des Gartens verbirgt. Man betritt das Grundstück über die Auffahrt zum alten Stallgebäude. Hier sei früher der Platz für die Pferde und Maulesel gewesen, sagt Jutta Herter. „Bevor wir aus Platzmangel angebaut haben, stand hier ein Apfelbaum und diese Ecke war früher der Spielplatz unseres Sohnes und unserer Tochter, mit Sandkiste und selbstgebauter Schaukel“, erinnert sich das Paar.

Ein Laubengang – bepflanzt mit einer Weinrebe und Kletterrosen – führt zur Frühstücksterrasse. Hier dominiert eine rote Rose, gepflanzt an eine Akazie, Glockenblumen und weiße Rosen. Weiter geht es durch das ehemalige Stallgebäude auf die Nachmittagsterrasse und schon wir sind im hinteren Teil des Gartens angelangt. Hier ist man geradezu überwältigt von der Blütenfülle und dem Duft der Rosen.

#### **Was ist die Geschichte Ihres Gartens, wie sah er mal aus?**

„Wir sind hier in meinem Elternhaus“, erzählt Jutta, „meine Eltern haben das ganze Haus 1960 für damals 24.000 DM gekauft. Der Garten war zu dieser Zeit ein reiner Nutzgarten umgeben von Tannen. Hier wuchsen Kartoffel, Bohnen, es gab einen Pflaumen-, einen Kirsch- und einen Apfelbaum. Außerdem haben meine Eltern Hühner gehalten. Die Wasserversorgung für das Haus erfolgte durch einen Brunnen mit Handpumpe. Wir hatten ein Plumps Klo, geheizt wurde mit Holz über Öfen und unser Waschkessel wurde auch als Badewanne benutzt.“ „1966 wurde dann die erste Toilette eingebaut und das Haus mit Elektrik versorgt“, erinnert sich Günther. Seine Frau ergänzt: „Als mein Vater 1990 starb, wurden die Tannen entfernt und aus dem Nutzgarten wurde unser Rosengarten, mit Teich mit Brücke, Kois, Sträuchern und Buchshecken. Die Brücke über den Teich hat mein Mann entworfen und aus einer feuerverzinkten Stahlkonstruktion selbst gebaut. Die Nixen am Geländer sind aus

## **Gartentipp im August**

Verblühten Lavendel um ein Drittel zurückschneiden. Bodendeckerrosen jetzt über Stecklinge vermehren.



## 50 JAHRE ZEITGENÖSSISCHE KUNST AUS 5 KONTINENTEN

*...„Der Besuch dieser imposanten Kunstsammlung war eine Bereicherung unseres Wochenendes in Lüneburg.“ ...*

## **KUNSTSAMMLUNG**

HENNING J. CLAASSEN

Öffnungszeiten: Do - So / 11 - 18 Uhr

St.-Ursula-Weg 1 21335 Lüneburg Tel. 04131 2260080

[www.kunstsammlung-henningjclaassen.de](http://www.kunstsammlung-henningjclaassen.de)



## Wildkräuter Smoothie

- 2 Handvoll Giersch
- Löwenzahn
- Brennnessel
- 1-2 reife Bananen
- Wasser oder Pflanzenmilch

Kräuter waschen, alles in den Mixer, fein mixen und genießen.

dem Fundus meines Vaters. Er war Former im Eisenwerk und hat gern Dekogegenstände und Gussbilder für den Garten gefertigt.“

### Wer hat den Garten geplant?

„Den Grundplan habe ich nach unseren Ideen gezeichnet“, erzählt Günther. „Architektonisch habe ich geplant, den gärtnerischen Teil hat meine Frau übernommen.“ „Wir haben 1990 begonnen, 1991, zu unserer Silberhochzeit sollte alles fertig sein“, erinnert sich Jutta. „Und es hat geklappt. Wir haben dann ein wunderbares Fest bei Sonnenschein im Garten gefeiert, auch unsere goldene Hochzeit haben wir hier im Garten mit Familie und Freunden gefeiert.“

### Wie kam es zu dieser Rosenfülle?

„Meine Tochter hat mir eine Stammrose geschenkt“, berichtet Jutta. Damit habe ihre Rosenleidenschaft angefangen. „Auf Ausstellungen kamen dann weitere Rosen dazu. Bei mir gibt es kein Farbschema, ich kaufe nach

Gefühl und Duft. Eingefasst habe ich meine Beete mit selbstgezogenem Buchs aus Stecklingen. Kugeln habe ich gekauft und dann alles per Hand geschnitten. Jetzt mache ich mir es etwas einfacher und schneide mit einer Akkuscher.“

### Macht der Garten viel Arbeit?

„Der Garten ist sehr arbeitsintensiv, macht aber Spaß und ist zu schaffen“, sagt Günther. Der Hausherr erinnert sich jedoch an zwei Ereignisse, die den Frieden im Garten gestört haben. „Die Tannenspitze unseres Nachbarn ist bei Sturm auf unser Grundstück gefallen und hat den alten Flieder und Büsche zerstört. Im Herbst ist unsere mit Efeu und einer Rose bewachsene Zwergkorkenzieherakazie umgestürzt. Hätten wir sie nicht gerade vorher gekürzt, hätte sie unseren Wintergarten zerstört.“

### Hier sieht man so viele liebevoll dekorierte Gartenecken, wer ist dafür zuständig?

„Das mache ich mit Leidenschaft“, erzählt Jutta voller Freude. „Berufsbedingt, als Schneiderin, habe ich ein Auge für Schönheit. Günthers Part ist die Metalldeko. Alles feuerverzinkt und selbst geschmiedet, vom Rosenobelisken, über Stühle und Tische bis zur Weinpergola.“ Nun möchten die beiden nur noch erhalten und genießen.

### Haben Sie Probleme mit Unkraut?

„Giersch wird sofort entfernt. Ansonsten gibt es keine nackte Erde, Bodendecker und Stauden dürfen sich ausbreiten.“

**Düngen Sie Ihren Garten?**

„Die Rosen und den Rasen düngen wir mit organischem Dünger“, erläutert das Paar übereinstimmend.

**Wieviel Zeit verbringen Sie im Garten?**

„Ich bin jeden Tag eine Stunde im Garten“, sagt Jutta. „Für mich bleibt dann noch das Rasenmähen, Fegen und Säugen mit dem Industriesauger übrig“, berichtet Günther.

**Wie halten Sie das Wasser im Koi-Teich sauber?**

„Wir haben eine Filteranlage, die ich alle vier Wochen reinige. Inzwischen haben wir nur noch fünf Kois, drei Stück á 70,00 Euro hat der Fischreiher verspeist“, bedauert der Gartenbesitzer.

**Ihr Garten ist ein Paradies, zieht es Sie auch noch in die Ferne?**

„Im Hochsommer sind wir wegen der Trockenheit hier. 30 Jahre lang sind wir jedes Wochenende zu unserem Wohnwagen an die Ostsee gefahren. Das haben wir vor drei Jahren aufgegeben. Wir lieben aber auch Ferterventura, Kreta, Sizilien. Unsere schönste Reise war zum 70. Geburtstag nach Neapel und an die Amalfi Küste“, verrät Jutta.



Jetzt sind wir schon bei den Gartenfragen angelangt, die Sie bitte spontan beantworten wollen.

**Welche Pflanze ist Ihre Lieblingspflanze?**

Jutta: Rose

Günther: Rebstock für Wein

**Was wird man in Ihrem Garten nie finden?**

Jutta: Tagetes und Eisbegonien

Günther: Moos zwischen den Fugen

**Sie geben Ihrem Garten Pflege, Wasser, Aufmerksamkeit und Zeit, was gibt Ihnen Ihr Garten?**

Jutta: Er befreit meine Seele und gibt mir Kraft.

Günther: Ich sitze gern am Teich, schaue meinen Kois zu und finde so meine innere Ruhe.

*Nun bleibt es mir noch Danke zu sagen für diese Einblicke und die entspannten Sommerstunden in Ihrem romantischen Rosengarten.*



*Birgit Kretschmer, Kursleiterin „Gartenbesichtigungen“ bei der VHS, schaut für die Quadrat-Serie GARTENKIEKER über den Zaun in fremde Gärten und gibt Einblicke in ihre Gartenwelt auch bei instagram unter b\_die\_gartengestalterin*

**Mit Wettergarantie**  
Den Sommer in  
Lüneburg genießen!

Kurzentrums Lüneburg Kurmittel GmbH  
Uelzener Straße 1–5, 21335 Lüneburg  
Tel.: 04131 723–0 | www.salue.info

**Salü!** SALZTHERME  
LÜNEBURG

Tim Pahnke (l)  
und Borsu Highson  
schauen beim  
Feinschliff zu.



# Die Lust am Film in Lüneburg

**The Mad King: Die Lüneburg Filmstudio GmbH hat ihren ersten Film produziert**

VON DENIS AMBROSIOUS

**D**as Film Studio Lüneburg ist ein noch junges Tochterunternehmen der REESE Gruppe, die – erfolgreich seit 1985 – unterschiedliche Gesellschaften aus der Bau- und Immobilienbranche unter einem Dach vereint. Den Lüneburgern ist die Firma vor allem als Baumanager der LKH-Arena bekannt.

In Zukunft soll man aber nicht nur die Baubranche mit der REESE Gruppe in Verbindung bringen, sondern sie möchte unsere schöne Stadt weltweit bekannt machen. Und was ist dafür besser geeignet als eine Filmproduktionsfirma?

Im Rahmen des „Marché du film“, einem der größten Filmmärkte der Welt, der traditionell parallel zu den berühmten Cannes Filmfestspielen stattfindet, erfolgte dort im Mai 2023 die Präsentation des ersten Werkes: „The Mad King“

Es ist ein Fantasy/Action-Drama, das die Geschichte eines grausamen Königs erzählt, der im 19. Jahrhundert über 51 Königreiche herrscht und die Welt in einen Krieg stürzt. Der Film basiert auf dem Skript und der Regie von Borsu Highson. Die Szenen wurden vor allem in Deutschland gedreht, insbesondere im idyllischen Schloss Schwerin, das als Schauplatz für den Königspalast diente. Aber auch Drehorte in Bleckede und Breetze kamen zum Einsatz und spiegeln den Charakter unserer Landschaften im Landkreis.

Der Filmemacher Borsu Highson wuchs in den USA auf und lebt seit eineinhalb Jahren mit seinen beiden sibirischen Huskies in seiner Wahlheimat Bleckede. Noch heute kann er sich gut an seinen ersten Besuch in Lüneburg erinnern und wird den Anblick der St. Johannes Kirche Am Sande nicht vergessen. „Warum ist diese Stadt keine Filmkulisse?“ fragte er damals, noch nicht die erfolgreiche Soap „Rote Rosen“ kennend. Und da Filmemacher manchmal ihrem Impuls folgen, begeisterte er den Vorstand der REESE Gruppe von seiner Idee und das „Film Studio Lüneburg“ wurde 2021 geboren.

Das hervorragende Lüneburger Wasser lässt den 43-jährigen Regisseur ins Schwärmen geraten. „Es gibt nur wenige Orte auf der Welt, wo das Leitungswasser so schmackhaft, sicher und gesund ist“, weiß der vielgereiste Borsu Highson zu berichten. „Das Lüneburger Wasser ist ein Schatz, den es zu bewahren gilt.“ Wie recht er doch hat.

Die Zukunft der Filmproduktion sieht Highson positiv. „The Mad King“ wird auf mehreren internationalen Filmfestivals eingereicht, so zum Beispiel in New York, Toronto, Venedig und Berlin. Eine Sonderaufführung wird es im Spätsommer im Schweriner Schlosspark geben.

Tim Pahnke, Vorstandsmitglied der Filmstudio Lüneburg GmbH, ist stolz auf das Ergebnis: „The Mad King“ wurde in weniger als zwölf Monaten fertiggestellt. Für dieses Jahr haben wir noch zwei weitere Filmproduktionen geplant.“

Wir freuen uns darauf und werden die weitere Entwicklung des Filmstudios voller Interesse weiter begleiten.



**Das Schweriner Schloss war Drehort für den Spielfilm.**



**Auch in Lüneburg und Bleckede wurden einige Szenen gedreht.**



# Tanzen und Musik für den guten Zweck

Die Musikmeile Barnstedt feiert am 9. September zehnjähriges Jubiläum

VON VIKTORIA WILKE

**D**ie Gemeinde und Gemeinschaft Barnstedt blickt auf eine Erfolgsgeschichte: Zehn Jahre Musikmeile im Dorf mit knapp 800 Seelen. Die Musikmeile ist mittlerweile eine feste Institution geworden, die über die Jahre stetig wuchs: Immer mehr Musikerinnen und Musiker erklärten sich bereit, bei diesem originellen musikalischen Happening dabei zu sein und für den guten Zweck der Veranstaltung auf ihre Gage zu verzichten. Die Anzahl der Bühnen, die sich quer durchs ganze Dorf ziehen, nahm zu und die Zahl der begeisterten Zuschauerinnen und Zuschauer vergrößerte sich jährlich, sodass immer größere Spendensummen gesammelt werden konnten. In Summe sind das weit über 140.000 € für Flüchtlingsinitiativen

und Hilfsprojekte und um die 40.000 Besucherinnen und Besucher. Barnstedt kann stolz sein.

Dieses Jahr nun feiert die Musikmeile ihr zehnjähriges Bestehen und ihren Einsatz gegen soziale und humanitäre Missstände. Am 9. September spielen von 13 bis 24 Uhr 53 Bands auf elf Bühnen, organisatorisch und logistisch eine echte Herausforderung, die das Team der Musikmeile seit vielen Jahren mit Herzblut und Expertise immer wieder aufs Neue meistert. Planung, Organisation, Werbung, Bühnen- und Betreuung der Musikschaffenden, Ton- und Lichttechnik, Auf- und Abbau, Spenden sammeln – die To-Do-Liste will nicht abreißen. Aber Jens Thomsen, Teil des Barnstedter Kernteams und wandelnde Ideenmaschine (One World

Reinstorf), und sein engster Orga-Kreis arbeiten unermüdlich, um dieses einzigartige und sogar preisgekrönte Event wieder zum Erfolg werden zu lassen: „Jedes Jahr arbeitet zunächst ein kleines Team an den Vorbereitungen für das Event, an dem am Ende fast 100 Freiwillige beteiligt sind, damit das Projekt klappt. Und längst sind es nicht mehr nur Menschen aus dem Dorf, die mithelfen.“ Eine tragende Rolle hat hierbei auch die Feuerwehr, die die Biertischgarnituren schleppt und sich um die sanitären Bedingungen kümmert. Die familiäre Atmosphäre und der unkonventionelle Charakter des Festivals locken regelmäßig um die 8.000 Musikbegeisterte, wie die Parkplatzauslastung und Spendensumme vermuten lassen. Denn feste







Tickets gibt es nicht, der Spendenbeitrag sollte allerdings für alle Besucherinnen und Besucher selbstverständlich sein. Schließlich geht es um etwas: Die Benefizveranstaltung spendet ihren gesamten Erlös an die Zeltschule e.V., an Krass e.V., an die Stiftung Hof Schlüter und an Seawatch.

Die Zeltschule baut Schulen in syrischen Flüchtlingslagern in Syrien oder im Libanon, um insbesondere geflüchteten Kindern während der Zeit im Lager und unvorstellbarer Armut eine Perspektive zu geben. Die Familien können so das Kriegsende in der Region abwarten und es bleibt ihnen möglicherweise eine lebensgefährliche Flucht nach Europa erspart. Damit die Kinder nicht zur Feldarbeit gezwungen werden, versorgt der Verein die Familien außerdem mit Wasser, Lebensmitteln, Medikamenten und Holz. Die syrischen Lehrerinnen und Lehrer sind ebenfalls Geflüchtete, die in den Camps leben. Die Stiftung Schlüter unterstützt soziale Projekte in der Ukraine, KRASS e.V. will mit seinem integrativen Charakter für Kinder und Jugendliche in Lüneburg aus sozial benachteiligten Strukturen oder Flüchtlingsunterkünften durch Projekte aus Musik, Theater, Tanz einen Zugang zu Kunst und Kultur schaffen und Seawatch ist eine zivile Seenotrettung im Mittelmeer. An dieser Stelle sei erwähnt: Im Jahr 2023 sind bereits 1.875 Menschen bei der Flucht über das Mittelmeer gestorben.

■ Weitere Infos: [www.musikmeile-barnstedt.net](http://www.musikmeile-barnstedt.net)

## Wink mit dem Zaunpfahl:

Falls Sie leider nicht die Möglichkeit haben, im September beim diesjährigen Festival dabei zu sein, das soziale Engagement der Mitwirkenden und den guten Zweck des Events aber dennoch unterstützen wollen, freut sich das Team über jede Zuwendung für die oben genannten Initiativen.

Das Spendenkonto bei der Kirchengemeinde Betzendorf:

Bank: Sparkasse Lüneburg Lüneburg

Empfänger: KKA Lüneburg

IBAN: DE96 2405 0110 0000 0002 16

Verwendungszweck: KG Betzendorf „Welcome to Barnstedt“ 5213-31120

# KULTUR SOMMER

2024

## LÜNEBURG



© Maximilian König

### ADEL TAWIL

SA, 03.08.24 AUF DEN SÜLZWIESEN



© Lukandisimon

### NICO SANTOS

SA, 10.08.24 AUF DEN SÜLZWIESEN



### WEITERE ACTS FOLGEN IN KÜRZE



Infos & Tickets auf  
unserer website!



[WWW.LUENEBURGER-KULTURSOMMER.DE](http://WWW.LUENEBURGER-KULTURSOMMER.DE)

LÜNEBURG

# 36. BAYERISCHES OKTOBERFEST

08.-11.09.23

O'ZAPFT IS  
AUF DEN SÜLZWIESEN



**JAHRMARKT FÜR  
GROSS UND KLEIN**



**RIESEN  
BAYERNZELT**

**LÜNEPOST  
HAPPY HOUR  
AM 08.09.23  
VON 14-16 UHR**

Bitte scannen



[www.lueneburg.info](http://www.lueneburg.info)

LÜNEPOST

LANDESZEITUNG



LÖWENBRÄU



LÜNEBURG  
die HANSEstadt /

# Närrisches Amt Neuhaus

**Was machen Karnevalisten im Sommer? Jede Menge Spaß. Der 1958 gegründete Carneval Club Tripkau ist ein fester Teil des Dorflebens. Ende August feiert er ein Dorffest. Da sollte man hinfahren.**

VON CARLO EGGELING

**A**m 11.11. um 11.11 Uhr ist es lustig, am Rosenmontag im Februar auch. Klar, aber was machen Narren im Sommer? Karneval, nur ein bisschen anders. In Tripkau im schmalen und gut 30 Kilometer langen Amt Neuhaus, umarmt von Elbe und Mecklenburg, gehört der Carneval Club dazu wie die Luft zum Atmen. Lebensnotwendig. Um die 240 Seelen leben in dem Dorf, schätzt Ortsvorsteher Christian Möhring, den alle Möhre nennen. Mit den umliegenden Ortschaften sind's vielleicht 700. Gut 200 davon sind Mitglied im Carneval Club Tripkau.

Der macht auch im Sommer Spaß: Sie proben an diesem Abend mit einem Dutzend Frauen und Männer ein Theaterstück im Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens, der sinnig Mehrzweckhalle heißt: Sport, Karneval, Versammlungen. Ein paar Flaschen Bier und Limo stehen auf den Tischen, die Schauspielerinnen nippen an einem Gläschen Sekt. Brauchen sie eigentlich nicht, denn locker sind sie alle. Einen Namen für ihr Stück steht noch nicht fest, die Handlung schon und dass es bei der Großen Hofpause, einem Fest am 26. und 27. August zu sehen sein wird, ist auch klar.

Claudia Harms sitzt am Rand, die 35-Jährige ist Kassenwartin des Vereins, macht in einer der Tanzgruppen mit. Sie erzählt: „Elisabeth Siefert hat das Stück geschrieben, ihre Tochter Claudia führt Regie.“ Die Handlung: Auf der Krainke, einem Flüsschen in der Nähe, sollen künftig fünf Kreuzfahrtschiffe Gäste ins Amt Neuhaus schippern, das wird ein touristisches Highlight. Es erinnert an den Klamauk im Ohnsorg-Theater, heiter, fröhlich und ein bisschen piksig, weil man(n)'s mit dem Gendern nicht so hat, Berliner Weisheiten nicht immer einsichtig erscheinen.



**Die Darstellerinnen und Darsteller gehören zur Crew und Gästeschar des Kreuzfahrtschiffes, das über das Flüsschen Krainke schippert. Natürlich geht nicht alles glatt, Abenteuer wie aus dem Ohnsorg-Theater stehen bei dem selbstgeschriebenen Stück auf dem Programm. Natürlich gibt es manchen Witz über das Dorfleben. Im Zuschauerraum warten die anderen Mitspieler auf ihren Einsatz. Die Gemeinschaft probt seit Juni in der Mehrzweckhalle Tripkau.**



**Schon in den 1920er Jahren bestand eine Theatergruppe in Tripkau. Doch die schief irgendwann ein. Vor zwölf Jahren wurde sie wiederbelebt. Einmal im Jahr treten die Laienschauspieler bei der „Großen Hofpause“ auf. Das Fest beginnt mit einer Gaudi-Olympiade, ein Wettbewerb, der vor allem Spaß macht und ein bisschen verrückt ist. Skat, Knobel, Gottesdienst und Blaskapelle Kaarßen gehören auch dazu.**

Da stehen die Tripkauer Jecken in einer Tradition. Ihre „Ahnen“ gründeten den Verein 1958 in der DDR. Zu lachen hatten sie Ende der 50er-Jahre wenig, im Amt Neuhaus gab es neben dem üblichen DDR-Mangel Zwangsaussiedlungen in den Elbdörfern. Da war der Karneval, den sie verbotenerweise im West-Fernsehen sahen, ein dosiertes lokales Alternativ-Programm zur Tristesse im Sperrgebiet, in das nicht jeder durfte. „Mainz, wie es singt und lacht“ als Vorbild für Tripkau.

Büttenreden, Kamelle, Kostüme – Karneval bedeutete ein Stück Opposition. Der Sozialismus war schließlich eine ernste Sache, Spott äußerst unpassend, fanden Staat und Partei. Trotzdem: Ein Ventil musste sein. Carnevals Club gelb/weiß heißt der Verein. Das ist auch die Farbe der Welfen und damit ein Bekenntnis zum nahen Niedersachsen auf der anderen Seite der Elbe. Möglicherweise ging das den SED- und Stasi-Bonzen durch.

## **Büttenreden, Kamelle, Kostüme – Karneval bedeutete ein Stück Opposition.**

Wie überall saßen Zuträger der Staatssicherheit in Vorstellungen und im Verein. Kritik musste unschuldig und in Andeutungen daherkommen – aber jeder wusste Bescheid, wenn man etwa den Unfall eines besoffenen Bürgermeisters auf die Schippe nahm. Dazu Kalauer, die vor Sarkasmus über die Allmacht des Staates triefen: „Die Sonne scheint, der Himmel lacht, das hat wieder die Partei gemacht.“

Lange vorbei. 1989 kam die Wende. Viele zogen fort aus dem Amt Neuhaus, der Arbeit wegen. Auch die jungen Leute. Aber die kommen wieder, so wie Claudia Harms. „Ich habe elf Jahre in Hamburg gelebt“, sagt sie. Das Heimatsehnen blieb: „Am Wochenende bin ich nach Hause gefahren.“ Schließlich zog sie zurück.

Langeweile? Nein. Auch wenn Lüneburg, Schwerin und Hamburg und damit Kino, Kneipe und Kultur Stunden weg sind. Wer hier lebt, entscheidet sich für Gemein-



**Rechts sitzt Claudia Harms, die das Theater und den Verein ebenso begleitet wie die Feuerwehr. Sie ging der Arbeit wegen nach Hamburg. Doch die Sehnsucht nach der Elbe und dem vertrauten Leben in Tripkau blieb. Nach elf Jahren kehrte sie zurück, Homeoffice macht's möglich. Sie engagiert sich beim Karnevalsverein und ist Sprecherin der Feuerwehr. Im Moment hat sie gut zu tun, eine Brandserie fordert die Helfer immer wieder.**

schaft. Karnevalsverein, Sport, Angler, Förderkreis und aktive Feuerwehr - da treffen sich oft dieselben. Claudia ist Pressesprecherin der Feuerwehr. 5300 Menschen leben im Amt Neuhaus, die Feuerwehren zählen rund 300 Mitglieder. Zum Vergleich: In der Stadt Lüneburg mit ihren knapp 80 000 Einwohner engagieren sich rund 240 Frauen und Männer als Brandbekämpfer.



**Regisseurin Claudia Siefert achtet auf den richtigen Einsatz und den Ablauf. Ein Ehrenamt, das Humor, Geduld und Motivation braucht.**

Der Karnevalsverein bietet Tanzgruppen für Kinder, knapp 30 machen mit, bei den Teenies sind es mehr als 15, vielleicht kommt noch eine dritte Gruppe dazu. Die Projekte sind anerkannt als Schul-AGs. Tripkau besitzt eine Grundschule, Neuhaus eine weiterführende Schule, zu Gymnasien fahren sie nach Dömitz oder über die Elbe nach Bleckede.

„Wir erleben Zuzug“, sagt Ortsvorsteher Möhring, der natürlich auch bei dem Theaterstück mitmacht. „Die jungen Leute kommen zurück, weil sie ihre Kinder hier großziehen wollen und nicht in der Stadt.“ Homeoffice und gute Datenverbindungen können beispielsweise Versicherungskaufleute wie ihn und Claudia Harms eben auch im vermeintlichen Abseits gut arbeiten lassen.

Nun haben sie zu tun, die Probe geht weiter für das Hoftheater am 27. August, 14 Uhr auf dem Hof der ehemaligen Schule in Tripkau. Sie rufen dann nicht Alaaf und Hellau, aber gelacht wird auf jeden Fall. Irgendwie ist doch das ganze Jahr Karneval.



## RESTAURANT „DIE SCHNECKE“

### Elegant und modern – Genuss am Kurpark

Liebhaber regionaler, feiner Küche sollten sich den Besuch im Restaurant „Die Schnecke“ unbedingt auf die Prioritätenliste setzen. Die Gastronomie im Residenzhotel am Munstermannskamp, besticht durch saisonale, frische, kreative Gerichte und Menüs und ist nicht nur den Gästen des Hotels vorbehalten!

Geöffnet: Mo-Sa, 17.30–21.00 Uhr

Die perfekte Location für Feierlichkeiten jeglicher Art!  
Full-Service auf Wunsch

## Lauschiger Sommerabend

IM RESIDENZHOTEL LÜNEBURG

### Lila Menü

Aufgeschäumtes Rote Beete-  
Cremesüppchen mit Garnele  
8,50€

\*\*\*\*

Kleines Wiener Schnitzel mit  
gebratenen Pfifferlingen und lila Kartoffeln  
25,50€

\*\*\*\*

Heidelbeermousse  
an Cassissorbet  
8,50€

Dazu der lila  
Trend-Aperitif:  
**LAVA BELLE**  
aus französischen  
Lavendelblüten

Restaurant  
**Die Schnecke**

Tischreservierung: 04131-75 99 10

im Best Western Plus Residenzhotel Lüneburg  
Munstermannskamp 10 · 21335 Lüneburg  
info@residenzhotel.de · www.residenzhotel.de

# Gelesen

VON LÜNEBUCH

## Mann vom Meer

Volker Weidermann

KIEPENHEUER &amp; WITSCH GMBH



Volker Weidermann beginnt seine "Meeresbiografie" mit Julia, der Mutter von Thomas Mann, die glückliche Jahre am Atlantik in Brasilien verbracht hat und spannt den Bogen bis hin zur Meeresbiologin Elisabeth, der jüngsten Mann Tochter. Für Thomas Mann war das Meer zeitlebens ein Ort der Sehnsucht und Verheißung, dort fühlte er sich frei und ungezwungen. Weidermann schreibt unterhaltsam und verbindet elegant Zitate aus Thomas Manns Werk mit eigenen, erzählenden Interpretationen. Ein aufwendig recherchierter Roman, nicht nur für Fans von Thomas Mann ein Genuss!

## Dancing on Sunshine

Tonia Krüger

DTV VERLAG



Es ist Sommer in London und Maggie hat Liebeskummer. Seit Luke sie ohne ein Wort gehostet hat, ist sie wie erstarrt. Obwohl sie Geld damit verdient, Liebesbriefe im Auftrag anderer zu schreiben, hat sie nichts mehr zu Papier gebracht. Bis sie den Auftrag von Alice annimmt. Alice will, dass ihr Freund Jaden bei ihr einzieht und wie immer findet Maggie die richtigen Worte. Dummerweise kommt Jaden ihr auf die Schliche und will die Frau, die zu seinem Herzen gesprochen hat, unbedingt kennenlernen. Maggie will das auf keinen Fall. Doch Jaden ist sehr hartnäckig. Und außerdem einfach hinreißend. Ein entzückender Sommerroman über Selbstvertrauen und Neuanfänge. Vielleicht der schönste Teil der Reihe von Tonia Krüger!

## A Place to Shine

Lilly Lucas

DROEMER KNAUR VERLAG



"Small Town Love" ist Trace Bradleys größter Hit, doch keiner weiß, dass der Country-Sänger diesen Song über einen Kuss zwischen ihm und Poppy, die Jüngste der McCarthy-Schwestern, geschrieben hat. Poppy ist davon alles andere als begeistert und deswegen auch nicht gut auf den Star zu sprechen. Doch eines Nachts hat Trace einen Unfall und Poppy kommt zufällig an der Unfallstelle vorbei. Sie leistet Erste Hilfe und obwohl sie ihn nicht leiden kann, fährt sie mit ihm ins Krankenhaus und wird glatt für seine Freundin gehalten. Das sorgt für reichlich Aufruhr, nicht nur in der Kleinstadt Palisade, sondern vor allem in der Presse. Also geben sich die beiden als Paar aus, was für großes Gefühlschaos auf beiden Seiten sorgt. Eine wunderschöne Wohlfühlgeschichte!

## Elle(s)

Kid Toussaint

SPLITTER VERLAG



Elle ist ein ganz normales Mädchen im Teenageralter. Sie zofft sich mit ihrer Mutter, findet Freunde auf der neuen Schule, geht mit ihnen Eis essen und auf Halloween Partys und sie lernt die Zicken kennen, von denen man sich in den Fluren besser fernhält. Für Wochen läuft alles super. Dann holt der Stress sie ein und mit ihm ein altbekanntes Problem: Es gibt mehr als nur eine Elle. Es gibt die schüchterne, sensible Elle, die schnell an sich selbst zweifelt, oder die mutige Elle, die ein Ass im Volleyball ist und der scheinbar alles gelingt. Ihre Freunde merken den Umschwung schnell und gemeinsam gilt es herauszufinden, wie sie ihrer Freundin helfen können. Eine farbenprächtiger Graphic Novel, die auch für Anfänger geeignet ist und noch einige Geheimnisse verbirgt. Band 2 erscheint Ende August.

# Gehört

VON CHRISTIANE BLEUMER

## Sommernachtskonzert

Wiener Philharmoniker

SONY CLASSICAL



Anfang Juni fand das Sommernachtskonzert der Wiener Philharmoniker unter der Leitung von Yannick Nézet-Séguin und der Mezzosopranistin Elina Garanča als Solistin vor rund 55.000 Zuschauern statt. Der Park von Schloss Schönbrunn in Wien, der von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurde, ist der magische Rahmen für dieses Konzert. Alle diejenigen, die nicht live dabei sein konnten, können das Event jetzt zu Hause an den Lautsprechern oder an den Bildschirmen erleben. In diesem Jahr widmeten die Wiener Philharmoniker das Konzert französischen Werken von der Romantik bis zum Impressionismus. Zum ersten Mal erklang auch eine Komposition von Lili Boulanger – eine bewegende Naturschilderung der jungen Komponistin, die 1913 als erste Frau mit dem renommierten Prix de Rome ausgezeichnet wurde.

## Sin

Vandenberg

MASCOT LABEL GROUP



Jedes Album malt ein Bild. Doch statt mit Pinsel und Leinwand malt Vandenberg mit gewaltigem Gesang, erdbebenartigen Rhythmen und den ikonischen, sofort erkennbaren Riffs von Gitarrist und Namensgeber Adrian Vandenberg. Zusammen mit Sänger Mats Levén, Schlagzeuger Koen Herfst und Bassist Randy van der Elsen liefert der einflussreiche Axtschwinger auf „Sin“, dem fünften Album der Gruppe, eine lebendige und vitale Vision, die von hymnischem Hard-Rock zum Leben erweckt wird. Das niederländische Phänomen, das 1982 mit dem selbstbetitelten Album Vandenberg auf die Weltbühne trat, landete mit „Burning Heart“ einen internationalen Hit und ebnete den Weg für Veröffentlichungen wie „Heading For A Storm“ (1983) und „Alibi“ (1985). Auch „Sin“ hat das Zeug zum Kultalbum.

# Getrunken

VON SÖREN WABNITZ

## 2022 Rosé Saignée

WEINGUT CHRISTIAN HIRSCH, WÜRTTEMBERG



**D**as Saignée-Verfahren ist eine Art der Rosé-Herstellung und stammt, wie so vieles in der Weinwelt, ursprünglich aus Frankreich. „Saignée“ bedeutet „Aderlass“ und ist eigentlich ein Arbeitsschritt in der Rotwein-Bereitung. Hierzu wird zwischen 10-30% der Rotweinausbeute ohne Pressdruck abgezogen, wodurch die verbliebene Maische konzentriert wird und für einen intensiveren Rotwein sorgt. Der abgezogene Most, welcher meist eine intensive Farbe und einen relativen hohen Zuckergehalt hat, kann dann separat als Rosé vergoren werden.

Das Spannende an der Saignée-Methode ist, dass sie einen ganz anderen Stil an Weinen hervorbringt als die klassische

Rosé-Herstellung. Dadurch, dass der Most von vollreifen Trauben stammt, welche für Rotwein erzeugt wurden, hat man einen geschmacklich sehr intensiven Roséwein mit leuchtender Farbe, welcher meist mit ein wenig Restsüße ausgebaut wird. Diese Restsüße macht den Wein sehr süffig und verleiht ihm einen unglaublichen Trinkfluss. Dies erklärt auch die steigende Nachfrage nach Saignée-Weinen, gerade in den Sommermonaten.

Unser Wein des Monats August ist der Rosé Saignée von Christian Hirsch aus Württemberg. Die Grundweine für diese Cuvée stammen aus seinen besten Lagen, welche er in seiner Premium-Linie „Großes Geweih“ vermarktet. Der Wein hat eine typisch intensive Saignée-Farbe, knallrosa mit pinken Reflexen. In der Nase zeigt sich bereits die intensive Fruchtigkeit, man denkt an frische Erdbeeren, Himbeeren und einen Hauch Litschi. Am Gaumen ist der Rosé saftig und frisch, mit viel Frucht und viel Charme. Die Aromen von Lorbeer, weißen Blüten und Zitronenmelisse unterstreichen die volle Frucht-Aromatik und runden den Wein wunderbar ab. Also: wenn Rosé, dann Saignée!

... im August 2023:

Preis 8,50 €/0,75 Ltr.

Lieferung ab 12 Flaschen frei Haus

Und die Abholvergütung gilt:

12 Flaschen bezahlen 13 trinken

[www.wabnitz1968.de](http://www.wabnitz1968.de)

[post@wabnitz1968.de](mailto:post@wabnitz1968.de)

  
**WABNITZ**  
WEINHANDLUNG

# Vorverkaufsstart für die Saison 2023/24

19.08.2023 um 10 Uhr

## Theaterfest

Ein Tag vor, auf und hinter der Bühne, mit Ausblick auf die Spielzeit 2023/24, Aktionen für Groß und Klein u.v.m. (Eintritt frei, mit Ausnahme der Abendgala)

03.09.2023 ab 11 Uhr

**KARTEN**  
theater-lueneburg.de  
04131 421 00





# Eine ganz neue Welt

„Heute: eine ganze Welt!“ lautet das Motto der Saison 2023/24 am Theater Lüneburg. Die Zuschauerinnen und Zuschauer erwartet ein vielfältiges Programm und eine Reise in die wunderbare Welt des Theaters, die stärkt, nachdenklich macht, die Stunden verkürzt und zum Lachen anregt.

VON VIOLAINE KOZYCKI

**E**s ist die letzte Spielzeit für Hajo Fouquet, der seit 2010 als Intendant – gemeinsam mit seinem Team – das künstlerische Profil des Theater Lüneburg geprägt hat, und im Sommer 2024 mit 68 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand geht. Mit Freude blickt er auf ein packendes, abwechslungsreiches und bewegendes Programm. „Wir eröffnen die Spielzeit im Großen Haus am 16. September mit einer der wunderbarsten Opern überhaupt: **„Dido und Aeneas“**“, stellte Fouquet bei der Präsentation der Spielzeit 2023/24 fest. Wie bei „Orpheus und Eurydike“ arbeiten das Musiktheater und das Ballett zusammen, inszeniert und choreografiert von Ballettdirektor Olaf Schmidt. Mit Countertenor Leandro Marziotte – der Orpheus von 2019 – und Mezzosopranistin Céline Akçağ sind auf der Bühne zwei Gastsänger zu erleben, die das Lüneburger Publikum mit ihren Stimmen und ihrer Spielfreude bereits begeistert haben.

Auf der großen Bühne geht es dann unterhaltsam weiter: Das Schauspiel **„Der nackte Wahnsinn“** (ab 22. September) ist die Theaterkomödie schlechthin. Es spielt nahezu das gesamte Schauspielensemble, in Szene gesetzt von Jasper Brandis, der am hiesigen Theater u. a. „Wie im Himmel“ inszeniert hat. Bissig und hochpointiert wird es ab dem 28. Oktober bei Yasmina Rezas **„Der Gott des Gemetzels“**. Nicht umsonst zählt Reza zu den aktuell erfolgreichsten Theaterautorinnen und -autoren überhaupt.

Eines der persönlichen Highlights Fouquets war „Bolero“, und damit ist er nicht alleine. „Dass unser Ballettdirektor Olaf Schmidt ab Anfang Oktober mit **„Tanzwelten“** einen Rückblick auf sein choreographisches Schaffen (nicht nur) in Lüneburg präsentiert – natürlich inklusive ‚Bolero‘ – ist ein schönes Geschenk für mich“, verrät der Noch-Intendant.

Zudem freut er sich beim Musical **„Der Graf von Monte Christo“**, das am 11. November Premiere feiert, auf ein besonderes Wiedersehen, denn: „Komponiert wurde das Stück von Frank Wildhorn explizit für einen Darsteller. Dieser spielte die Uraufführung in St. Gallen – und übernimmt die Hauptrolle nun bei uns erneut. Die Rede ist von Musical-Star Thomas Borchert. Er war der erste Buddy im gleichnamigen Musical, das ich vor fast 30 Jahren in Hamburg aufgebaut habe

DIE DREIGROSCHENOPER: Amani Robinson und Philip Richert





**CINDERELLA:** Júlia Cortés, Elena Trägler, Rhea Gubler und Irene La Monaca



**DIE DREI VON DER TANKSTELLE:** Karl Schneider, Steffen Neutze, Alexander Tremmel und Ulrich Kratz



**WENN DIE NACHT AM TIEFSTEN:** Gregor Müller, im Hintergrund Olaf Niebuhr

– an der Spielstätte, in der heute ‚Der König der Löwen‘ gezeigt wird. Ich freue mich sehr, dass Thomas Borchert und ich jetzt nochmal im Arbeitskontext zusammentreffen.“

Für verzückte „Oooohs“ sorgte bei der Spielzeitpressekonferenz u. a. der Titel des diesjährigen Familienstücks in der Vorweihnachtszeit im Großen Haus: Ab dem 24. November geht es mit **„Bambi“** mitten in die Welt des Waldes. Das Stück ist im Vergleich zum Disney- Film näher am Original des österreichisch-ungarischen Autors Felix Salten, aber nicht minder schön.

Mit Jakob Arnold kehrt ein Regisseur zurück ans Haus, der dem Theater eindrucksvolle Abende wie u. a. „Die Opferung des Gorge Mastromas“ und das Solo „Die Jungfrau von Orleans“ beschert hat. Er widmet sich im Februar dem großen Stoff **„Antigone“** und wird diesen „sicher wieder mit einem packenden Zugriff auf die Bühne bringen“.

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass das Theater Lüneburg besonders stark ist, wenn alle Sparten zusammenarbeiten, wie zuletzt beim „Sturm“.

„Ich liebe es, wenn wir als Haus gemeinsam etwas ganz Neues und völlig Eigenes kreieren“, sagt Fouquet mit Nachdruck und ergänzt: „Nun widmen wir uns im März 2024 **„Tyll“** von Daniel Kehlmann. Unsere Leitende Schauspieldramaturgin Hilke Bultmann schreibt die Fassung, Generalmusikdirektor Thomas Dorsch komponiert eigens Musik für diesen Abend. Gemeinsam mit Friedrich von Mansberg inszeniere ich den Musiktheater- teil, Gregor Müller und Philip Richert den Schauspielteil und Olaf Schmidt choreographiert. Die Ausstattung stammt von unserer künstlerischen Werkstättenleiterin Barbara Bloch. **„Die „West Side Story“** bildet dann einen schwungvollen Schlussakkord der Saison auf der großen Bühne.

Und das ist längst nicht alles. So erwarten das Publikum auf der Jungen Bühne T.3 Stücke aus allen Sparten, die Menschen aller Generationen in die Welt des Theaters entführen. Das 2009 formulierte Ziel war, 10.000 Zuschauerinnen und Zuschauer pro Spielzeit zu erreichen. Da wurden in der Vergangenheit bis zu 17.000 Zuschauer erreicht. „Der Erfolg auf dieser Bühne, an dem Sabine Bahnsen einen wesentlichen Anteil hat, liegt mit Sicherheit an der richtigen Programmauswahl und der Qualität der Inszenierungen“, stellt Fouquet fest.

Im T.NT Studio gibt es ein Wiedersehen mit Erfolgsproduktionen wie **„Wenn die Nacht am tiefsten“** und **„Die drei von der Tankstelle“**. Hinzukommen u. a. Zeitgenössisches wie die Idiotie **„Die Mitwisser“** sowie Stückentwicklungen wie die des SeniorenTheaterClubs „Die Mimetten“ und des StudiSchauspiels.

Die Lüneburger Symphoniker haben zum zweiten Mal den Zuschlag des durch Bundesmittel finanzierten Förderprogramms „Exzellente Orchesterlandschaft“ erhalten. Dadurch können u. a. zahlreiche konzertpädagogische Projekte angeboten werden. Hinzukommen ein großartiges Sinfoniekonzert-Programm und einmalige Sonderkonzerte.

Das ist nur ein kleiner Vorgeschmack auf das, was das Publikum in dieser Spielzeit am Theater Lüneburg erwartet, sagt Hajo Fouquet und ergänzt: „Unser vollständiges Programm finden Sie in unserem Jahresheft sowie auf [theater-lueneburg.de](http://theater-lueneburg.de). Immer auf dem Laufenden sind Sie zudem mit dem Newsletter und über die Social Media-Kanäle des Theaters.“

# DA STECKT HEIMAT DRIN!



Unser Gin aus heimischem Wacholder und Heidekraut – perfekt abgestimmt mit Lavendel- und Holunderblüten sowie einem feinen Hauch Rosendestillat.



Unser Likör aus fein gewählten Heidekräutern und Wacholder, Erikakraut und Holunderblüten der Lüneburger Heide.



CallunaGin

calluna.gin

www.calluna-gin.de

Erhältlich bei unseren regionalen Partnern in Lüneburg und Umgebung

# Filmtipps

VOM SCALA PROGRAMMKINO

## Im Herzen jung

ab 3. August



15 Jahre sind vergangen, seit sich Shauna und Pierre einmal kurz getroffen haben, in dem Krankenhaus, in dem er als Arzt arbeitet. Schon damals fühlten sie sich zueinander hingezogen. Als sie sich jetzt wiedersehen, ist es um sie geschehen, auch wenn die Umstände nicht unbedingt dafür sprechen: Shauna hat eigentlich mit der Romantik abgeschlossen, Pierre führt ein glückliches Familienleben und schätzt seine Frau sehr. Shauna zögert, denn sie ist erheblich älter als Pierre, doch das Begehren und die Gefühle füreinander sind so stark, dass Widerstand zwecklos ist. Die Liebe kommt über das ungleiche Paar wie ein Blitz. Emotionales Kino, wie es nur aus Frankreich kommen kann.

## Past Lives – In einem anderen Leben

ab 10. August



Als Kinder in Seoul sind Nora und Hae Sung unzertrennlich – bis Noras Familie nach Toronto auswandert und sich die beiden Zwölfjährigen aus den Augen verlieren. 20 Jahre später beschließt Hae Sung seine Jugendfreundin für ein paar Tage in New York zu besuchen. Nora lebt dort als angehende Autorin und ist bereits seit sieben Jahren glücklich mit Arthur verheiratet. Das Wiedersehen von Nora und Hae Sung konfrontiert die beiden mit ihrer tiefen Verbundenheit, unausweichlichen Fragen nach Liebe, Schicksal und den Entscheidungen, die ein Leben ausmachen.

Mit PAST LIVES – IN EINEM ANDEREN LEBEN gibt die in New York lebende Autorin Celine Song ihr Kinodebüt als Regisseurin und Drehbuchautorin. Mit großem Fingerspitzengefühl inszeniert sie die autobiografisch gefärbte Geschichte zweier Menschen, die durch den Lauf des Lebens getrennt werden und nach zwei Jahrzehnten wieder zueinander finden.

## Forever Young

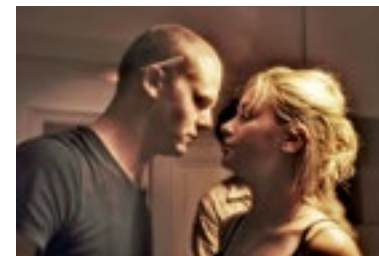
ab 17. August



Paris, Ende der 1980er-Jahre: Für eine Handvoll junger Frauen und Männer geht ein Traum in Erfüllung, als sie an der renommierten Theaterschule Théâtre des Amandiers aufgenommen werden. Unter der Leitung des so brillanten wie eigenwilligen Regisseurs Patrice soll die Gruppe Tschechows „Platonow“ auf die Bühne bringen. Zwischen rauschhaften Partyexzessen, leidenschaftlichen Liebeswirren und intensiver Probearbeit wachsen die jungen Schüler:innen zusammen. Die talentierte Stella stürzt sich in das wilde und unberechenbare Leben, das die Welt der Schauspielkunst für sie bereithält. Doch auf wie hinter der Bühne wird die Grenze zwischen Spiel und Wirklichkeit zunehmend durchlässiger. Schon bald muss Stella der Wahrheit ins Auge blicken: Ihr jugendlicher Leichtsinn ist befristet und die Uhr tickt unaufhörlich. Die unbändige Schauspieltruppe ist auf einem Kollisionskurs mit der harten Realität des Erwachsenenlebens...

## Letzter Abend

ab 24. August



Es ist Sommer, kurz nach dem Lockdown: Ein junges Paar möchte von Hannover nach Berlin ziehen und veranstaltet ein Abschiedsessen in der schon fast leer geräumten Wohnung. Lisa ist eine ambitionierte angehende Assistenzärztin, Clemens ein talentierter, aber erfolgloser und von Selbstzweifeln gequälter Musiker. Sie wollen einen schönen letzten Abend in vertrauter Runde verbringen – doch als einige ihrer besten Freunde kurzfristig absagen und plötzlich ungeladene Gäste auftauchen, gerät die Dinnerparty nach und nach außer Kontrolle. Aus Smalltalk werden Vorwürfe, Gesellschaftsspiele entgleisen und Konkurrenzkämpfe eskalieren. Immer mehr steuert der Abend auf einen emotionalen Crash zu, der Ängste, Sehnsüchte und Lebenslügen freilegt...

**Samstag, 26.8. um 18:00 Uhr: Regisseur Lukas Nathrath, Hauptdarsteller Sebastian Jakob Doppelbauer und weitere Cast-Mitglieder stellen ihren Film persönlich im SCALA-Kino vor!**

*Reinhold*  
73 Internationale  
Filmfestspiele  
Berlin  
Wettbewerb

GRETA LEE    TEO YOO    JOHN MAGARO

OFFICIAL SELECTION  
SUNDANCE  
FILM FESTIVAL

# PAST LIVES

IN EINEM ANDEREN LEBEN

BUCH UND REGIE CELINE SONG



2M

CT ENM

KILLER  
FILMS

ARTHAUS

STUDIOCANAL  
A CANAL COMPANY

A24  
COPYRIGHT 2023 BY THE PAST LIVES PRODUCTION CO.  
ALL RIGHTS RESERVED.

AB 10. AUGUST IM KINO

# Die versteckte Kamera wurde sein Schicksal

**Meine Erlebnisse mit dem Fernsehproduzenten Werner Kimmig** VON HORST LIETZBERG



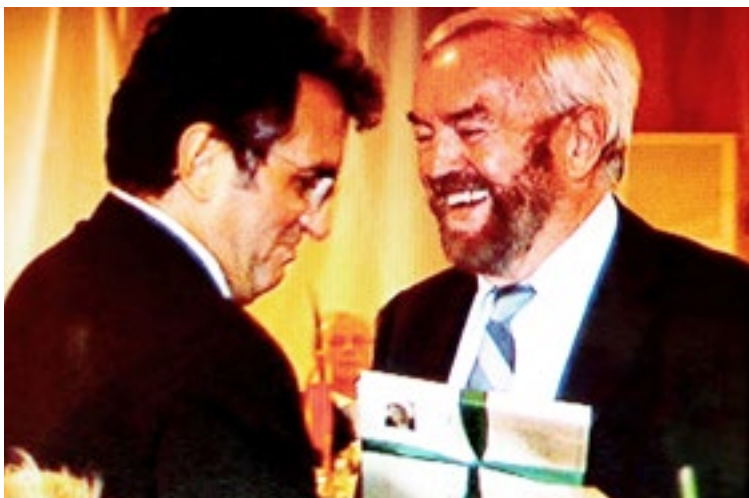
Der erfolgreiche Fernsehproduzent Werner Kimmig – ein Mann mit Herz und Seele.

**E**r gehört zu den bekanntesten Unbekannten in der Fernsehbranche: Werner Kimmig aus Oberkirch (Baden-Württemberg). Immer im Hintergrund, kaum zu bemerken. Aber wenn es ums Produzieren geht, immer die Nase vorn. Bis zu 300 Sendungen (in einem einzigen Jahr!) hatten seinen Namen im Nachspann, gingen über die deutschsprachigen Bildschirme. Auch wenn er, inzwischen 75, ein bisschen kürzer tritt, kann er „50 Jahre Kimmig Entertainment“ frisch und munter feiern. Kreativität und Aktivität gehören nach wie vor zu seinem Lebenselement, sind nicht zu stoppen. Sein Leitspruch in meinem Buch über ihn zu seinem 60. Geburtstag passt immer noch: „Weil’s Spaß macht!“

Sein Name ist eingeebnet bei allen, die irgendetwas mit dem flimmernden Medium zu tun haben. Von Fernsehgewaltigen bis zu Weltstars. Die Palette reicht von Künstlern wie Michael Jackson bis Luciano Pavarotti, von der José Carreras Spendengala bis zu der großen Entertainerin Helene Fischer. Viele spektakuläre Events, Musikspecials, Dokus und TV-Reihen tragen seine Handschrift. Darunter Sendungen wie „Bambi“- und „Echo“-Verleihungen, „Der deutsche Fernsehpreis“, „Immer wieder sonntags“ und seit 40 Jahren „Verstehen Sie Spaß“. Ohne ihn wäre das Fernsehen um Vieles ärmer.

Sein Kollege, der TV-Produzent Wolfgang Rademann, Erfinder unter anderem der „Schwarzwaldklinik“ und des „Traumschiffs“, sagte einmal: „Es gibt bei den TV-Produktionen so viele eitle Gestalten. Kimmig jedoch, der wirklich erfolgreich ist, bleibt gern im Hintergrund. Viele wissen gar nicht, wer er überhaupt ist. Es ist wohlthuend, ihn in dieser Branche zu haben, wo es so viele Bluffer gibt“. Der inzwischen verstorbene Mediengigant Hans R. Beierlein fasste die Reputation von Werner Kimmig so zusammen: „Wer seine Erfolgsstory schreiben will, wird an Grimms Märchen vom Hasen und Igel erinnert. Wo immer jemand an den Schaltstellen in der deutschen Medienwelt hinkommen mag – Werner Kimmig war schon da. Aber er ist nicht nur schneller als andere, er ist auch einfallsreicher und zuverlässiger.“

Ich kenne ihn seit 40 Jahren und habe viel für ihn geschrieben. Aus der Zusammenarbeit wurde Freundschaft. Am 23. August 2023, seinem 75. Geburtstag, feiert er nun im Europa-Park in Rust sein Jubiläum „50 Jahre Kimmig Entertainment“. Und er hat sich kaum verändert. Er denkt, redet und handelt immer noch so schnell wie einst. Er ist ein Energiebündel voll geistiger Unruhe und agil wie eine Gemse. Ausgestattet mit der Konstitution eines Pferdes, beugt er sich gern und freiwillig unter eigene Joch. Was er sagt ist knapp, präzise und schmucklos. Man könnte in ihm einen coolen Manager des elektronischen Zeitalters vermuten.



**„Weil's Spaß macht!“ ist der Titel des Buches, das Autor Horst Lietzberg (rechts) Werner Kimmig zum 60. Geburtstag geschrieben hat.**

Doch damit täte man ihm Unrecht. Denn er hat das Herz auf dem rechten Fleck. „Sich regen bringt Segen“ ist für ihn die Grundlage allen Erfolgs. Zwölf- bis Vierzehnstundentage haben ihn nie irritiert, gehörten immer zu seinem Arbeitsrhythmus. Handschlag genügt, Verträge sind durchweg überflüssig. Er ist von der Organisierbarkeit des Erfolgs überzeugt. Und wenn bei seinen vielen Projekten mal etwas schwergängig läuft? Dann verzweifelt er nicht und verfällt nicht in Weltschmerz. Neues Spiel, neues Glück! Auch auf diese Formel versteht er sich. Zudem verfügt er über Fortune.

Wie viele, deren Karrieren später große Dimensionen angenommen haben, fing er ganz bescheiden an. Im idyllischen Oberkirch unweit Offenburg aufgewachsen, lernte er bei Burda den Job eines Verlagskaufmanns. Seine Stationen danach: Wissenschaftliches Institut für die Werbewirtschaft in München. Dafür plünder-ten sein Vater und Opa ihre Sparbücher – und er lieferte nach zwei Jahren dankbar sein Diplom ab. Dann Burda München, Assistent der Geschäftsleitung. Nach zwei Jahren zurück nach Offenburg, wo er bei der gerade eingeführten „Freizeitrevue“ der erste Werbeleiter wurde, dessen Einfälle und Ideen wenig später auch die „Bunte“, „Das Haus“ und das „Freizeitmagazin“ befruchteten.

Doch 1973, also mit 25 Jahren, juckte ihn die freie Wildbahn. Obwohl er bei Burda einen sicheren Schreibtisch hatte, machte er sich mit einer Management- und PR-Agentur selbständig. Er hat's, wie er beteuert, nie bereut. Paola, Costa Cordalis und später auch Ricky King wurden anfangs von ihm - mit behördlicher Lizenz - betreut. Erfolg versüßt, macht mutig. Um sich im Showbusiness Gehör zu verschaffen, gründete er außerdem den Mediendienst „report“. Er ließ jedenfalls keine Gelegenheit ungenutzt, Public Relation zu machen – so für Burda, Grundig, Daimler-Benz, CBS und andere.

Die ganz große Chance kam dann aber 1980. Durch Paola lernte er Kurt Felix, den Schweizer Topstar („Teleboy“), kennen. Dem schwebte vor, mit der versteckten Kamera „Verstehen Sie Spaß“ auf die deutschen Bildschirme zu bringen. Sie kamen überein, gemeinsame Sache zu machen. Werner Kimmig wechselte also nun ins

## Sonntags- & Familien-

# Brunch

**Jeden Sonntag  
 von 12:00 bis 15:00 Uhr**

Erleben Sie ein Brunch Buffet der besonderen Art, in unserem eleganten Gastronomie Boulevard, mit einmaligem Blick über den Golfplatz. Die großen Außenterrassen sind bei gutem Wetter geöffnet.

**€ 36,50\* pro Person**

(Kinder: 0 bis 3 Jahre kostenfrei,  
 4 bis 10 Jahre 50%, ab 11 Jahre 100%)

inkl. Begrüßungs-Prosecco, Kaffee und Säfte vom Buffet

- Mit Raucher-Lounge
- Großer kostenfreier Parkplatz vor dem Haus

\*Ausgenommen Feiertags- & Themenbrunch





**Sie kennen sich seit vielen Jahren: Werner Kimmig (links) und Prof. Dr. Hubert Burda**

Fernsehen, was schon immer sein Traum war. Und sie wurden beste Freunde. Kurt Felix: „Ich beabsichtigte, in einer Woche vier Filme zu drehen und aus der Schweiz mein dreiköpfiges Filmteam und einen Lockvogel einzubringen“. Dazu kamen dann noch Spezialbauten und Requisiten. Die Unkosten alles in allem für eine einzige Drehstaffel beliefen sich auf eine sechsstelligen Zahl!

Für Werner Kimmig ein dicker Brocken. Denn die Finanzierung oblag ihm. Und wer hat schon so viel Geld in der Schatulle? Was blieb ihm anderes übrig, als sein eigenes Wohnhaus an die Sparkasse Oberkirch zu verpfänden?! Ein gewaltiges Risiko, das ihm so manche schlaflose Nacht bereitete. Denn der Sender SDR gab damals klar zu verstehen: Was nicht gefällt, wird nicht bezahlt. Es hing also am seidenen Faden. Werner Kimmig und Kurt Felix wagten es trotzdem. Ihr Mut wurde bezahlt. Die „Versteckte Kamera“ schlug ein wie eine Bombe. Der Erfolg ist bekannt.

Kurt Felix erweiterte die Sendung, indem er Paola, inzwischen seine Frau, in die Moderation einbezog. Sie wurden auf Anhieb das beliebteste Moderatorenpaar Deutschlands – mit einer Zuschauerquote von mehr als 21 Millionen. Und „Verstehen Sie Spaß?“ avancierte zur

beliebtesten Samstagabend-Unterhaltung in der ARD. Wir wissen es alle: Es gibt einige Sendereihen, die zu den Sternstunden des Fernsehens gehören. Werner Kimmig und Kurt Felix haben eine solche auf die Bildschirme gebracht. Einen Dauerbrenner, der nun seit 40 Jahren Millionen Fernsehzuschauer erfreut. Open End!

Bislang wurden mehr als 3.000 Jux-Filme mit der versteckten Kamera gedreht. Seit 27 Jahren von Schwiegersohn Stefan Maier, der mit seiner Frau Sandra die



**Kurt Felix (links) und Werner Kimmig schufen die beliebteste Abendsendung in der ARD**

Firma inzwischen übertragen bekommen hat. Werner Kimmig: „Ich bin nur noch Rentner. Der Erste im Büro und der Letzte, der das Licht ausmacht“. Was natürlich ein bisschen anders gemeint ist. Denn es gibt wohl kaum eine Produktion, bei der er nicht zugegen ist.

So waren für ihn „Verstehen Sie Spaß?“ und die versteckte Kamera ein Startschuss für eine Karriere mit amerikanischen Dimensionen. „Außerdem hat er die Eigenschaft, mit ein paar badisch gefärbten Sätzen aus einem Haufen mürrischer Individualisten ein Energie sprühendes Team zu machen“ (Musical-Autor Dr. Michael Kunze). Das kommt ihm zugute, wenn er für seine Mammut-Produktionen, die nicht selten live ausgestrahlt werden, bis zu 200 Leute generalstabsmäßig einsetzen muss.

Das alles schaffte er – und noch mehr. Denn als er 1986 erfuhr, dass in Oberkirch die anderthalbjährige Anne-Catrin an Leukämie schwer erkrankt war und in der Universitätsklinik Freiburg unhaltbare Zustände herrschten, weil es für die Behandlung an Geld und Platz fehlte, war sein Kampfgeist geweckt. Er nutzte seine Verbindungen und Kontakte und fing an, für die Kindertumor-Station zu trommeln. Bei Freunden, Industriellen, Geschäftsleuten, Presse und vielen anderen. Nichts ließ er unversucht. Und nach kurzer Zeit schon war die erste Million, die dem Förderverein zugutekam, überschritten. Inzwischen sind's über 50 Millionen Euro, wofür modernste medizinische Geräte angeschafft und drei Elternhäuser gebaut werden konnten. Sie werden dringend gebraucht, damit die Eltern bei ihren schwer kranken Kindern bleiben können. Prof. Charlotte Niemeyer, ärztliche Direktorin an der Freiburger Uni-Klinik, würdigte die Hilfsbereitschaft mit den Worten: „Werner Kimmig hat ein großes Herz und ist ein Glücksfall für uns“. Für dieses soziale Engagement bekam er 2003 das Bundesverdienstkreuz.

Der TV-Produzent Werner Kimmig ist eine einzigartige Erfolgsgeschichte, zu der Auszeichnungen wie ein „Echo“ als Medienmann des Jahres 2004, ein „Bambi“ für Kreativität und die „Goldene Henne“ für die Kategorie „Entertainment“ ebenso gehören wie die Ehrenmitgliedschaft in der Produzentenallianz. Am 23. August 2023 feiert er nun seinen 75. Geburtstag und 50 Jahre „Kimmig Entertainment“! Weiter so – und viel Glück.





**Ab 10. August**  
**REHRAGOUT**  
**RENDEZVOUS**

Was gibt's zum Essen? Nix. Paukenschlag am Eberhofer-Hof: Die Oma streikt! Nach gefühlt 2000 Kuchen und noch mehr Schweinsbraten, Semmelknödeln und Kraut beschließt die Oma, sich der familiären Fürsorge zukünftig zu entledigen.



**Ab 10. August**  
**GRAN TURISMO**

Der Traum von Jann Mardenborough ist es, Rennfahrer zu werden. Allerdings fehlen ihm die finanziellen Mittel, um im elitären Motorsport Fuß zu fassen. Stattdessen spielt er leidenschaftlich gerne Gran Turismo auf der PlayStation. Doch dann erhält er die Chance seines Lebens: Er wird als einer der besten Spieler der Welt zu einem großen internationalen Turnier eingeladen. Der Sieger erhält die Möglichkeit, eine Karriere als echter Rennfahrer zu starten!



**Ab 31. August**  
**EQUALIZER 3**  
**THE FINAL CHAPTER**

Robert McCall ist von seinem Gewissen geplagt. Als Auftragsmörder für die Regierung hat er in der Vergangenheit viele Dinge tun müssen, die nicht mit seinen persönlichen Wertvorstellungen vereinbar sind. Im Ruhestand als Killer versucht er, Gerechtigkeit für die Unterdrückten zu schaffen, um sein Gewissen zu beruhigen. Doch auch das scheint mittlerweile hinter ihm zu liegen, als er aus den USA auswandert und in dem maleischen Süditalien ein neues Leben beginnt.



Alle Infos & Tickets  
auf [fimpalast.de](https://www.fimpalast.de)

**f. Impalast**  
Dein Kino.

# Der heiße Sommer von Paris

Paris, die Hauptstadt Frankreichs, die Stadt der Liebe, mit 2,1 Millionen Einwohnern die viertgrößte Stadt Europas und für 30 Millionen Touristen pro Jahr ein beliebtes Ziel. Über die Faszination und den Charme von Paris berichten Denis und Kim Ambrosius.



Fotos: Denis Ambrosius

**N**icht zuletzt wegen der beeindruckenden Bauwerke, der wechselvollen Geschichte, sowie einflussreicher Kunst ist Paris eine unvergleichliche Stadt. Vergessen sollte man aber genauso wenig die kulinarischen Wunder, die sie zu bieten hat. Dazu entspannte Franzosen, die in Bistros bei Rotwein und Zigaretten über das Leben nicht nur reden, sondern es geradezu zelebrieren.

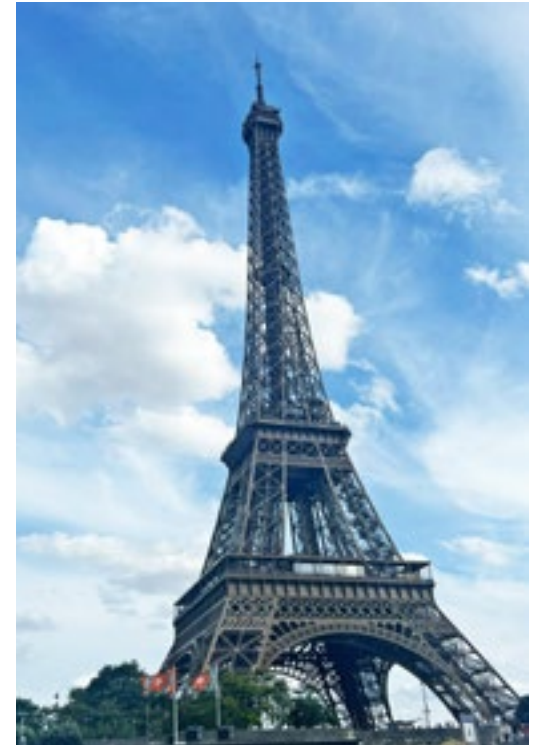
Paris entwickelte sich im dritten Jahrhundert v. Chr. aus einer keltischen Siedlung. Die Römer errichteten im sechsten Jahrhundert eine Stadt auf der linken Seite der Seine. Unter Franz I. blühte die Stadt im 16. Jahrhundert kulturell auf. Im 17. Jahrhundert bereicherte Ludwig XIV. die Stadt mit barocken Gebäuden und Prachtstraßen. Obwohl die Königsresidenz nach Versailles verlegt wurde, blieb Paris das politische und wirtschaftliche Zentrum des Landes. Die Französische Revolution ab 1789 veränderte die Stadt radikal, ebenso wie die Industrialisierung im 19. Jahrhundert, die zu einem enormen Bevölkerungswachstum führte, 1846 hatte die Stadt erstmals eine Million Einwohner. Die Belle Époque und sechs Weltausstel-

lungen trugen schließlich zur internationalen Popularität bei, die bis heute anhält.

„**Die Stadt der Liebe**“ – das klingt klischeehaft, ist aber wahr. Romantisch fließt die Seine durch die Hauptstadt Frankreichs. Kreuzfahrten auf dem insgesamt 775 Kilometer langen Fluss oder nur Sightseeing Kurtouren sind beliebte Angebote. Selbst bei der einstündigen Fahrt auf dem Fluss können die meisten Sehenswürdigkeiten auf der To-Do-List bereits abgehakt werden. Aus einer anderen Perspektive bestaunt man Notre-Dame, den Eiffelturm und die Brücke „Pont Alexandre III“.

Wer die Stadt zu Land besichtigen möchte, kann dies mit „Hop-on, Hop-off“ Bussen, Taxis, per Fahrrad oder zu Fuß tun. Öffentliche Verkehrsmittel, insbesondere die U-Bahn, sind eine Alternative. Natürlich variiert die Nutzung der Verkehrsmittel nach der Routenplanung. Wir sind alle Strecken zu Fuß gegangen und haben pro Tag 15 bis 20 Kilometer zurückgelegt. Unser zentral gelegenes Hotel kam uns dabei sehr zugute.

Der **5. Arrondissement** ist der älteste der 20 Pariser Bezirke und sollte zu unbedingt zu Fuß erkundet wer-



Christian Geiger,  
Inhaber

## HÖRSCHMIEDE ZUM 3. MAL AUSGEZEICHNET

Die Hörschmiede wurde mit dem Gründerpreis  
des deutschen Handwerks ausgezeichnet!

Lernen Sie jetzt unsere ausgezeichnete Qualität kennen: Wir überprüfen kostenlos Ihr Gehör und beraten Sie zu allen Fragen rund ums Hören. Wenn Sie bereits Hörsysteme haben, stellen wir diese kostenfrei mit unserem in Lüneburg einzigartigen Verfahren „TrueLoudness“ ein und schenken Ihnen zusätzlich ein Reinigungsspray, das Sie jederzeit gratis bei uns nachfüllen können.

### Und so einfach gehts:

1. Melden Sie sich einfach bis zum 31.08.2023 bei uns: 04131-8849379.
2. Wir überprüfen kostenlos Ihr Gehör und stellen bei Bedarf Ihre Hörsysteme mit dem Verfahren „TrueLoudness“ ein.
3. Sind Sie nicht zufrieden, bekommen Sie Ihre vorherige Einstellung wieder.
4. Sie sind zufrieden, **dann schenken wir Ihnen die Einstellung im Wert von 99 Euro.**

### SO ERREICHEN SIE UNS:

Bardowicker Straße 18 · 21335 Lüneburg · 04131-8849379  
[www.hoerschmiede.de](http://www.hoerschmiede.de)

**HÖR.  
SCHMIEDE.**  
Hörgeräte. Handwerk. Leidenschaft.



Jeder Hörgeräteträger erhält gegen Vorlage dieses Coupons kostenlos ein „Glasklar“-Reinigungsspray\* für seine Hörgeräte. Und wenn das Spray leer ist, können Sie es bei uns wieder kostenlos auffüllen.

\* solange der Vorrat reicht

ausschneiden & mitbringen





den. Lassen Sie das „Panthéon“, die „Grande Mosquée“ und den Park „Jardin des Plantes“ auf sich wirken. Schlendern Sie durch die vielen kleinen Gassen und genießen Sie die französische Gelassenheit. Zwar ist nach dem Brand von 2019 ein Besuch der **Kathedrale von Notre-Dame** noch nicht wieder möglich, trotzdem sollten Sie die beeindruckende Architektur des Baustils der französischen Gotik auf sich wirken lassen und nebenbei die Erläuterungen zu den einzelnen Abschnitten des Wiederaufbaus lesen. Ganz in der Nähe befindet sich - im hochgotischen Stil - die Sainte-Chapelle. Wenn sie nicht nur die Spitze hinter der schützenden Mauer hervorstechen sehen wollen, sollten Sie unbedingt vorab Eintrittskarten hierfür erwerben. Da Paris pro Jahr mit über 30 Millionen Touristen aufwarten kann, ist dieses für alle Sehenswürdigkeiten empfehlenswert, um stundenlange Wartezeiten zu umgehen.

Die Highlights: die **Opera Garnier** mit ihrem neobaronischen Stil; der **Arc de Triomphe**, der allein schon wegen der Aussicht auf die vor ihm liegende **Champs Elysées** einen Besuch wert ist, die wiederum die Verbindung zum **Place de la Concorde** herstellt. Und nicht zu vergessen natürlich das Wahrzeichen der Stadt Paris: **der Eiffelturm**.

Mit 330 Metern Höhe ist er schon von weitem zu erkennen. Wir hatten bei 34 Grad das Vergnügen, in der „Madame Brasserie“ unser französisches Mittagmenü zu genießen. Hier sitzt man gut klimatisiert

und bei bester Aussicht. Reservieren Sie unbedingt vorab, damit Sie die sehr langen Warteschlangen überspringen können.

Nachdem Sie ausreichend die architektonischen Höhepunkte Paris bewundert haben, können Sie durch die **Galleries Lafayette** schlendern und sich an der Mode aller namhaften Designer begeistern. Wer dem Getümmel lieber entgehen möchte, dem empfehle ich einen Bummel über einen der zahlreichen Pariser Friedhöfe, auf denen die Gräber vieler bekannter Persönlichkeiten zu finden sind.

Als Kunstliebhaber dürfen Sie auf keinen Fall den Besuch des **Louvre**, des weltweit größten Kunstmuseums, verpassen. Audiotouren erleichtern das Zurechtfinden auf über 70.000 Quadratmetern. Der Louvre beherbergt Werke wie die „Venus von Milo“ und das bekannteste Gemälde der Welt, die „Mona-Lisa“.



Kunst aktiv erleben können Sie im malerischen Viertel **Montmartre**. Künstler wie Renoir und van Gogh lebten hier und nutzen die traumhaften Straßen als Inspiration für ihre Werke. Ob Sie in einer geführten Tour und auf eigene Faust dieses Viertel erkunden, ist Geschmackssache. Genießen Sie auf jeden Fall die wundervolle Aussicht an der **Basilika Sacré-Coeur**. Apropos genießen: Wenn Ihnen Architektur und Mode nicht zusagen und Sie eher Ihre Geschmacksknospen – im Land des Baguettes und des Croissants – verführen möchten, können Sie dieses mit Süßem und Herzhaftem tun.

In den unzähligen Patisseries wird vorzügliches Gebäck, wie Madeleines, Eclairs, Petit Fours und Macaron angeboten. Das berühmte Croissant sollten sie unbedingt von der **„Boulangerie Pâtisserie Victoires“** probieren. Wir finden: das Beste in Paris.

Obwohl es vielleicht etwas Überwindung kosten mag, sind „Escargots“ (Schnecken) ein Muss auf dem Vorspeiseteller. Der Hauptgang aus deftigem Ratatouille, Boeuf bourguignon oder Coq au Vin kann französischer nicht sein. Dazu empfiehlt Ihnen der Kellner einen guten Wein aus der Region, den Sie mit einer erlesenen Auswahl an Käse genießen. So kann man den Tag entspannt ausklingen lassen.

Wann Sie in die französische Hauptstadt reisen, bleibt wie so vieles in Frankreich, Geschmackssache. Es empfehlen sich die Monate April bis Oktober, wobei in diesem Jahr der Sommer wirklich heiß war in Paris.

# TACKENBERG - Tiernahrung direkt aus der Lüneburger Heide



[www.tackenberg.de](http://www.tackenberg.de)



*Grüße aus der  
Heide-Region*

Produkte aus der Region, für die Region.



# Ein Grund zum Schwärmen

## Die Kunstschule Ikarus feiert ihr 25-jähriges Bestehen mit einer großen Ausstellung in der KulturBäckerei

VON CHRISTIANE BLEUMER

**I**n den 25 Jahren seit Ihrer Gründung ist die Kunstschule Ikarus schon an mehreren Standorten beheimatet gewesen: Von den ersten Anfängen in der Hindenburgstraße über die Räume im Untergeschoss der alten Musikschu-

le bis hin zur aktuellen Adresse in der KulturBäckerei. Doch eines ist immer gleichgeblieben: Ikarus steht für Kreativität und die Lust auf Kunst – und zwar für alle Altersstufen. Ob Malen, Zeichnen, Töpfern, Bauen, Drucken, Filzen oder Tanzen - in den Werkstätten, Kursen und Workshops können sich alle Menschen künstlerisch ausleben und entfalten. Bereits Kinder ab vier Jahren werden in ihrer ästhetischen Bildung gefördert.

Besonders für Schulkinder ist das ein großer Unterschied zum Unterricht in der Schule, denn hier gibt es keinen Stress, keinen Druck und keine Noten. „Wir zeigen, dass Kunst ganz einfach Spaß macht“, so Maike

Stumpfenhusen, seit 2019 Leiterin der Kunstschule. Auch für die Kursleiterinnen und -leiter ist die Arbeit erfüllend. Die Ansätze sind verschieden, denn „jeder bringt seinen eigenen Stil mit“, sagt Claudia Procter, die seit gut drei Jahren zum Team gehört. Aber genau dies zeige die Vielfältigkeit der Kunst. Was sie besonders liebt: „Wer die Ikarus-Räume in der oberen Etage betritt, ist immer mittendrin in der Kunst. Das ist ansteckend“.

Damit die Arbeiten nicht nur in den Ateliers und Werkstätten verbleiben, stellen die Schülerinnen und Schüler regelmäßig einmal im Jahr ihre Werke für Eltern und alle Interessierten aus. Klar, dass im





Claudia Procter (li)  
mit Maike Stumpenhusen



Das Team der Dozentinnen und  
Dozenten der Kunstschule

Jubiläumsjahr ein besonderes Event geplant wurde. Unter dem Motto „Ikarus schwärmt aus!“ gab es im Vorfeld eine große Fisch-Aktion. In den Wochen vor den Sommerferien haben sich die Kunstschülerinnen und -schüler dafür mit dem Thema Schwärmen auseinandergesetzt. Schwärme in der Natur, ausschwärmen, Schwarmintelligenz - viele Ideen sind ihnen um den Kopf geschwirrt!

Die Kunstschule Ikarus hat zudem die angestammten Räumlichkeiten verlassen und ist in der Stadt unterwegs gewesen, um dort Fische zu sammeln. „Wir wurden geradezu überschwemmt mit Ideen“, freut sich Maike Stumpenhusen.

Aus dieser Schwärmerei sind unter anderem kunterbunte Fische entstanden, die sich in der Ausstellung zu einem Schwarm zusammengefunden haben. Doch auch Aliens, fantastische Flugobjekte und vieles mehr lassen sich entdecken. Von klassischer Malerei und Zeichnung bis hin zu Installationen, Plastiken und Collagen – die Ausstellung zeigt, dass die Möglichkeiten der Kunst unbegrenzt sind.

Dem Schwärmen angeschlossen hat sich der Kooperationspartner der Kunstschule Ikarus, das Atelier Kunstwerk der Lebenshilfe Lüneburg-Harburg. Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern und Institutionen in Lüneburg und Umland sei jedoch nicht nur im Jubiläumsjahr wichtig, betont Maike Stumpenhusen. „Wir arbeiten unter anderem regelmäßig mit Kitas, Schulen, der VHS oder der Ratsbücherei zusammen.“

■ **Die Ausstellung kann bis Samstag, 26. August zu den Öffnungszeiten der KulturBäckerei besucht werden. Am Abschlusstag lädt Ikarus ab 13.00 Uhr zum Kunstschultag mit Geburtstagstafel und vielen Mitmachaktionen ein! Infos unter: [www.kunstschule-ikarus.de](http://www.kunstschule-ikarus.de)**





DU  
BAGGERST MICH  
JA SCHON WIEDER  
AN!

WENN DU  
GLAUBST, DEINE ÄNGSTE  
MIT SEXUELLER AKTIVITÄT  
WEGRAUBERN ZU KÖNNEN,  
IRRST DU DICH GEWALTIG!  
DENK MAL DRÜBER  
NACH!

ICH HABE  
NUR VOR EINEM ANGST:  
EIN TAG OHNE SEX!

ALSO  
WAS IST JETZT,  
BABY!?



# De lüttje Ünnerscheed

VUN GÜNTHER WAGENER

**I**n een lütt Dörp in de Lümborger Heid, nööm wi dat mol Heidhusen, wöör dat siet Minschengedinken so, dat een Kohjung in ´n Sommer all de Keuh vun de Buurn ut Heidhusen heuden dee. Morrns Klock söben pingel he mit sien Glocken dörch dat Dörp un all de Buern leten jüm ehr Keuh ut ´n Stall un de Kohjung dreev se denn op de Kohweid buten vör Heidhusen. Gegen Abend keem he wedder torüch in ´t Dörp un jedeen Koh güng in ehren Stall to ´n Melken. Nu hebbt de Keuh dat so an sik, dat se des Morgens, wenn se in ´n Gang kaamt, erst mal ehr groot un lütt Geschäft verrichten doot. Woans de Dörpstraat un de Footstiegen denn utsehn deen, kann sik jedereen dinken. Un de Keuh güngen leever op de Footstiegen, wieldat dor nich so groote Löcker in weern as op de buckelige Dörpstraat. So kööm dat, as dat kamen mutt: De Amtmann leet bekannt maken, dat all de Lüüd in ´n Dörp jüm ehr Footstiegen bet Klock acht wedder rein maken müssen. De Gendarm kreeg Order, dat jedeen Dag kort na Klock acht to kontroleern. Nah ´n Tied klapp dat ok recht goot, denn de Lüü harrn sik dor an wenn, de Kohschie mit ´n Schüffel vun ´n Footstieg to halen.

Nu gifft dat jo Lüüd, de möögt den „Hüter des Gesetzes“ nich so besünners gern lieden. So een weer in Heidhusen de Kröger Hein Hansen. He harr mit den Gendarm al fakener Arger hatt, wieldat dat mal to luud west weer in sien Gaststuu, oder he harr de Polizeistunn nich inholen, wenn besünners Dörstige noch een paar Euro bi em versupen deen.

Eenes Daags weer de Gendarm wedder op sien Kohschie-Inspektion. Wat müss he dor sehn? Bi den Kröger vör de Dör leeg een grooten brunen Hupen Kohschie. He freu sik al, dat he nu den Kröger mal ornlich een utwischen künn. De Gendarm spazeer in de Gast-

stuu rin un rööp na den Kröger. „Hein Hansen, Se hebbt ehren Footstieg nich rein maakt vundaag! Ik mutt Se anzeigen! Un denn maakt se ganz fix den Kohplacken dor weg.“

Hein Hansen bleev ganz „cool“, as man hüüt seggen wör, un sä to den Gendarm: „Dat kann gor nich angahn. As de Keuh hier vörbi gahn sünd, heff ik glieks nakeken, un do weer dor keen Kohplacken vör mien Gaststuu.“



Laat Se uns man mal rutgahn un uns de Saak ankieken.“ Dormit schööv he den Gendarm rut na buten.

Man dor vör de Dör leeg een grooten brunen Placken, meist so een, as de Kohplacken woll utsehn doot. Up den wiest de Gendarm ok forts hin un seggt: „Un wat is dat hier? Dat is een Kohplacken un Se hebbt em nich wegmaakt!“

De Kröger geiht nu na den Placken hin, kiekt em vun all de Sieden an, rüükt dor an un seggt denn to den Gendarm: „Mien lever Mann, dat is keen Kohplacken. Dat mutt uns Jungdeern ut de Schöttel fallen ween, de schüll een groten Rest Gröönkohl nah ´n Naver bringen un dor is ehr bestimmt de Putt utkippt. So een dösige Deern ok, wat kann ´t blots angahn!“

Un to ´n Bewies straaak he mit ´n Finger dörch den Klacks – un trock em denn dörch sien Schnut. „Probeern Se ok mal, Herr Gendarm, dat is förwahr gröönen Kohl un keen Kohschie.“

Nu keem de Gendarm jo in de Bedrulle. Wat schüll he maken? Man he wull sik nich blameern, faat all sien Moot tohoppen, straakt mit ´n Finger dörch den Placken un steek sik den in ´t Muulwark.

Du leeve Tiet! Wat geev dat för een Speen un een Gedöons! De Gendarm wull sik gor nich wedder inkriegen vör luter Ekel. As denn noch de Kröger Hein Hansen lachend ropen dee: „Gooden Appetit ok, Herr Gendarm!“, do weer dat Maat för den Gendarm vull, un he lööp op de Steed nah ´n Amtmann hin un möök Meldung vun düssen Vörfall.

De Amtmann weer temlich gnaderig un leet beide in sien Amtsstuu kamen; man as he den Kröger seeg, dor künn he sik een lütt Smustergrienen nich verkniefen. Mit een ernst Mien sä he to den Kröger: „Herr Hansen, schaamt

Se sik überhaupt nich, ehren Finger mit Kohschie dörch ehren Mund to trecken?“

„Herr Amtmann“, sä Hein Hansen to em, „de Gendarm döcht nich för sien Amt. He kann gor nich ornlich kieken, un een Gendarm mutt jo woll scharp kieken können. Seht Se, Herr Amtmann, een Gendarm mutt doch sachts een Klacks Kohschie un Gröönkohl ut ´n anner holen können. Un denn is he noch so dösige, un stickt sik den Finger mit Kohschie in sien Muulwark. Wenn he ornlich kieken künn harr, dennso harr he sehn, dat ik mien Zeigefinger dörch den Kohplacken trocken heff un mien Middelfinger in ´t Muul steken heff! – Süh, so hett sik dat todragen!“

## Herausgeber

Quadrat Verlag, Edmund Minhoff  
Lauensteinstraße 31-33  
21339 Lüneburg  
Postfach 2123, 21311 Lüneburg  
Tel. 0 41 31 / 70 71 72  
www.quadratlueneburg.de

## Verleger

Ed Minhoff  
minhoff@quadratlueneburg.de

## Chefredakteurin

Christiane Bleumer (v.i.S.d.P.)  
bleumer@quadratlueneburg.de

## Redaktion

Irene Lange  
Caren Hodel  
Horst Lietzberg  
Denis Ambrosius

## Gastautoren

Sören Wabnitz  
Levi Lange  
Carlo Eggeling  
Viktoria Wilke  
Birgit Kretschmer  
Violaine Kozycki  
Rolf-D. Mentz  
Ulfert Tschirner  
Günther Wagener

## Schlussredaktion

Martin Rohlfing

## Gestaltung

Bianca Stüben, Imke Olsson  
grafik@quadratlueneburg.de

## Foto

Enno Friedrich  
www.ef-artfoto.de  
Hans-Joachim Boldt  
hajo.boldt@googlemail.com

## Anzeigen & Vertrieb

Ed Minhoff  
anzeigen@quadratlueneburg.de

## Erscheinungsweise

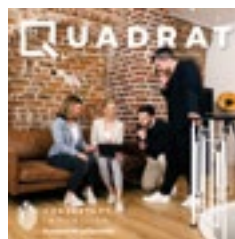
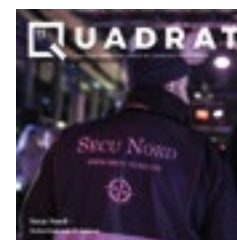
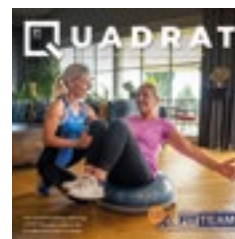
Quadrat ist monatlich und kostenlos  
in Lüneburg, Adendorf, Bardowick und  
Reppenstedt erhältlich.

## Anzeigenpreise

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2022  
vom 01.01.2022; Download unter  
quadratlueneburg.de > Über Quadrat

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.  
Copyright für eigens gestaltete Anzeigen und Texte beim  
Verlag. Nachdruck und Vervielfältigungen (auch auszugs-  
weise), Wiedergabe durch Film, Fernsehen, Rundfunk  
sowie Speicherung auf elektronischen Medien nur mit  
schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt  
eingesandte Manuskripte oder Fotos übernimmt der Ver-  
lag keine Haftung. Mit Namen oder Initialen gekennzeich-  
nete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des  
Herausgebers wieder.

## Die nächste Quadrat-Ausgabe erscheint Anfang September 2023



## Quadrat abonnieren!

11 Ausgaben Quadrat-Magazin im Jahresabo – inklusive  
Versandkosten für 40,00 Euro! Senden Sie uns eine E-Mail  
an [info@quadratlueneburg.de](mailto:info@quadratlueneburg.de) unter dem Stichwort  
„Quadrat-Abo“ mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift.

Die erste Ausgabe erhalten Sie direkt nach Eingang Ihrer  
Zahlung. Einfacher geht's nicht!

## Hier liegt Quadrat für Sie aus

Alcedo · Anna's Café · ArteSanum · Audi Zentrum Lüneburg · Auto Brehm · Bäckerei Harms · Bell & Beans · Best Label · Best Western Plus Residenz Hotel · Brillen Curdt · Bursian · Café Bernstein · Café Zeitgeist · Castanea Adendorf · Cengiz · Central · Coffee House No. 1 · Dannacker & Laudien · Das Kleine Restaurant · Deerberg · Der Goldmann · Die Genusswelt · Dormero Altes Kaufhaus · Edeka Bergmann (Saline, Loewe-Center) · Edeka Supper & Hamann (Oedeme) · Edeka Tschorn (Am Sande) · Elba Rad · Eli · Elrado · Feinschmeckerei · Feinsinn · Fenster 2000 · Frappé · Freu dich! · Fridos Wine & Coffee · Goldschmiede Arthur Müller · Graubner · Grossmann & Berger · Gut Bardenhagen · Hold · Hotel Bargenturm · Hotel Bergström · Jesco v. Neuhoff · Jürgen Ebel Textilpflege · Krone · Label · Lanzelot · La Taverna · Lieblingsstück · lindo · Lünebuch · Machart · Mälzer Brauhaus · Mama Rosa · Marc O'Polo · Mölders · Ochi's Barcelona · Optik Meyer · Optik Warnecke · Ortho Klinik · Osteria Häcklingen · Piccanti · Plaschka · Q5 · Reiseagentur Brinkmann · Reisebüro Rossberger · Resch · Manufaktur Sehen · Ricardo Paul · Röhms Deli · Roy Robson Markt 3 · Roy Robson Outlet · SaLü · SCALA Programmokino · Schallander · Schokothek · Schlachtereieroth · Schuhaus Schnabel · S&K · Sparkasse An der Münze & Am Sande · Speicherhaus Café · Stadtbücherei · Stadtgespräch · Steakhaus am Sande · Steakhaus zur Alten Schmiede · Stengaard · Street One · Süpke · Tanzschule Beuss · Theater Lüneburg · Tourist Information · Trendholder · Vario-Paper (Kreideberg, Rote-Hahn-Straße) · Venus Moden · Vital & bewegt · Volksbank · Wabnitz Weinhandlung · Wir leben-Apotheken · Wohnstore · Wolterstädt · Wrede Blumen · Wulf Mode · Wyndberg · Zum Heidkrug · Zum Roten Tore · 25 Minutes

++ 4.500 € BAFA-PRÄMIE<sup>2</sup> ++ KEINE WEITERE SONDERZAHLUNG ON TOP! ++

ANGEBOT FÜR  
PRIVATKUNDEN!



++ BIS 31. AUGUST 2023 ++ NUR NOCH WENIGE FAHRZEUGE VERFÜGBAR ++

DER NEUE FIAT 500e ICON mtl. leasen

179,- €<sup>1</sup>

Entdecken Sie Elektromobilität sowie ihre Möglichkeiten und profitieren Sie als **Privatkunde** außerdem von der **BAFA-Prämie<sup>2</sup> in Höhe von 4.500,- €**. Sichern Sie sich jetzt den Fiat 500e ICON 23,8 kWh bei uns im Autohaus.

**Ausstattungs Highlights:**

- Klimaautomatik
- elektrisch verstellbare Außenspiegel
- Regensensor
- LED-Tagfahrlicht
- 10,25" Infotainmentsystem Uconnect™ 5 mit Navigationssystem
- Audiosystem mit 4 Lautsprechern u.v.m.

FIAT

**Stromverbrauch (kombiniert) nach WLTP<sup>3</sup>: 13 kWh/100 km; elektrische Reichweite (kombiniert): bis zu 190 km; CO<sub>2</sub>-Emission: 0 g/km.\***

<sup>1</sup> Ein unverbindliches Leasingbeispiel mit Kilometerabrechnung für Privatkunden der CA Bank S.p.A. Niederlassung Deutschland, Salzstraße 138, 74076 Heilbronn, für den Fiat 500e ICON 23,8 kWh (Batterie) 70kW (95 PS): UPE des Herstellers i. H. v. 27.990,- €; Monatsrate 179,- €, Gesamtlauflistung 10.000 km, Leasingsonderzahlung 4.500,- €<sup>2</sup> (BAFA Prämie), Sollzinssatz p. a. gebunden -4,22 %, effektiver Jahreszins -4,14 %, Gesamtbetrag 8.796,- €, Laufzeit 24 Monate. In den Monatsraten sowie dem Gesamtbetrag ist eine GAP-Versicherung (Differenzkaskoversicherung) enthalten, deren Abschluss ist Voraussetzung für das Zustandekommen eines Leasingvertrages ist. Diese unterliegt nicht der MwSt. Alle sonstigen Preise verstehen sich inkl. aktuell gültiger MwSt. Die Kalkulation stellt zugleich ein repräsentatives Beispiel im Sinne des § 6a PAngV dar. Verbrauchern steht ein Widerrufsrecht nach § 495 BGB zu. Zusätzlich 918,15 € Bereitstellungskosten inkl. Zulassung. <sup>2</sup> Weiterführende Informationen zum Umweltbonus erfahren Sie bei uns im Autohaus oder unter [www.bafa.de/umweltbonus](http://www.bafa.de/umweltbonus). Die staatliche Förderung endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel für Privatkunden spätestens am 31.12.2023. <sup>3</sup> Das realitätsnähere Prüfverfahren WLTP (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) hat das Prüfverfahren unter Bezugnahme auf den NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) ersetzt und wird auch zur Ermittlung der KFZ-Steuer herangezogen. Privatkundenangebote, nur gültig für ausgewählte, nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge, nicht kombinierbar mit anderen Angeboten. Angebot gültig bis 31.08.2023 und solange der Vorrat reicht. Beispielfoto zeigt Fahrzeug der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.

**Autohaus Niber GmbH**

Zum See 23, 29525 Uelzen/Oldenstadt, Tel: 05 81/94 40-790

**maz** /mein-autozentrum.de



Jetzt auch  
per Whats-  
App für Dich  
erreichbar!



# e-Rezept? Bei uns einlösen!

Auf Papier oder digital, wir kümmern uns drum!  
Mehr Informationen zum e-Rezept findest Du auf:

[www.wirleben.de/e-rezept](http://www.wirleben.de/e-rezept)



1 x in Bardowick • 4 x in Lüneburg

